



70. Jahrgang Nr. 1 – Sommer 2019

Sektionsmitteilungen

dav-eichstaett.de
jurabloc.de

Schöllli's Kletterladen



Kipfenberger Str. 25
D-85072 Eichstätt
Tel: +49-8421 6059364
info@schoellis-kletterladen.de

Öffnungszeiten

Mo – Di: geschlossen
Mi – Fr: 15:30 – 19:00 Uhr
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr

- > Kletterschuhe
- > Kletterequipment
- > Kletterführer
- > Bekleidung
- > Outdoor, uvm.

Onlineshop: www.schoellis-kletterladen.de

INHALT

ALLGEMEIN

Kontakt	4
Vorwort	5
Übungsleiter	54
Mitgliedschaft	57
Impressum	58

AUS DER SEKTION

Edelweißfest 2018	6
Mitgliederversammlung	10
Das neue Bike-Trikot	13
Mitarbeiter gesucht	16

JURABLOC

Sicherungsworkshop	19
--------------------------	----

TOUR BERICHTE

Haute Route	20
Erwachsenen-Ski-Kurs	24
Grundkurs Schneeschuhwandern ...	25
Kinder Ski-Kurs	26
Schneeschuhtour	28
„Ro-foan“ im Rofan	29
Skifreizeit für Jugendliche	30
MTB Weinberg Tour	32
MTB auf dem Altmühl PW	33
Lodge-Trekking in Nepal	34
Wanderung zur Glorer Hütte	38

GLOREDER HÜTTE

Pächter gesucht	14
-----------------------	----

TOUREN & KURSE

Anmeldung	42
Kurse	44 – 53

150 JAHRE ALPENVEREIN



Sie haben sicher schon einiges zum Jubiläum unseres Hauptvereins im Radio oder im Fernsehen mitbekommen.

Alles zu Terminen, Videos, Podcasts, Ausstellung, Fernsehberichterstattung und mehr unter:
www.alpenverein.de

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Ralf Eiba	08421 989298	eiba@magenta4.com
2. Vorsitzender	Daniel Seibold	0176 11559931	duesi01@googlemail.com
3. Vorsitzende, Ausbildungs- & Tourenreferat	Lisbeth Lauter	08421 7767	l.lauter@gmx.de
Geschäftsführer	Dr. Gerd-Otto Eckstein	08421 900992	g.eckstein1@hotmail.com
Jugend	Birgit Holzbauer Florian Funk (Stellv.)	0174 3278007 0176 96044677	jugend@dav-eichstaett.de
Schatzmeisterin	Michaela Wittmann	0171 3060080	michaela.zucker@gmx.de
Schriftführerin	Maria Elisabeth Reif	0176 62323813	maria.reif@web.de

Beisitzer

Familienbergsteigen	Alfred Bihler	08422 987852	alfred.bihler@freenet.de
Geschäftsstelle	Wolfgang Schöll	08421 8293	info@schoellis-kletterladen.de
Hütten- & Wegewart (komm.)	Tobias Frey	08421 909530	tobias.frey@seibold-seibold.de
Klettern	Markus Wittmann	0176 23927917	wittmannmarkus1985@web.de
Leiter Kletterzentrum	Markus Willms	08421 3193	marwilei@googlemail.com
Materiallager	Ulrich Rawinsky	08406 91012	Ulrich.rawinsky@freenet.de
Mitteilungsblatt	Samira Hausen	0160 98070097	samira-hausen@gmx.de
Mountainbike	Silvia Schütz	08421 935072	silvia.steindl@gmx.de
Naturschutzreferent	Toni Wiedenbauer	0160 92180904	done@hattadone.de
Ski Alpin	Thomas Feigl	0179 5403409	Thomas.feigl@gmx.de
Wanderwart	Dr. Franz Buchberger	08424 8858088	buchberger.franz@web.de

Ansprechpartner

Mitgliederverwaltung	Dr. Gerd-Otto Eckstein	08421 900992	g.eckstein1@hotmail.com
Senioren	gesucht	-	-
Website	Ralf Eiba	08421 989298	eiba@magenta4.com
Hüttenwirt Glorer Hütte	Alfred Graf	+43 664 3032200	glorerhuetten@grafconsulting.at
Lucknerhaus Kals	Familie Oberlohr	+43 487 68555	info@lucknerhaus.at

Geschäftsstelle

DAV Sektion Eichstätt c/o Schöllli's Kletterladen	Kipfenberger Str. 2 85072 Eichstätt	08421 8293 info@dav-eichstaett.de
Bankverbindungen:	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt VR Bank Bayern Mitte	IBAN: DE79 7215 0000 0000 0037 64 IBAN: DE49 7216 0818 0009 6020 89

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde!

Die letzten Winter-Aktivitäten der Sektion sind vorbei und das Sommerprogramm startet. Mit dem neuen Heft haben Sie wieder die Neuigkeiten aus der Sektion und das Kurs- und Tourenprogramm in Händen. Schauen Sie, welche Kurse und Touren für Sie in Frage kommen. Seien Sie schnell, unser Angebot ist sehr beliebt und auch ebenso schnell ausgebucht.

In den Berichten aus dem vergangenen Jahr finden Sie wieder interessante Geschichten und Anregungen für Ihre Bergabenteuer. Ein Highlight ist sicher die Trekking-Reise der Sektion nach Nepal. Aber auch Berichte über kleinere Touren, die zum Beispiel auch in unserer Umgebung stattfanden, werden Ihnen gefallen.

Auf der Mitgliederversammlung am 15. März wurden zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt und eine Beitragserhöhung für das Jahr 2020 beschlossen. Die Einführung eines automatischen Einlasssystems für den JURABLOC wurde ebenfalls angekündigt, wodurch Personalaufwand reduziert und trotzdem die Öffnungszeiten erweitert werden können. Des Weiteren verfolgt die Vorstandschaft den Plan, Geschäftsstellenzeiten für die Sektion im JURABLOC zu installieren und Personal als Unterstützung der Ehrenamt-

lichen einzustellen (siehe Anzeige).

Wir werden in Kürze mit dem Bau des Mountainbike-Parcours beginnen, im Juli soll der Startschuss sein. Im September bereits wird die Einweihung der Anlage gefeiert werden. Im Moment ist unser Planungs- und Organisationsteam an der finalen Planung.

Für das nächste Jahr suchen wir für die Glorer-Hütte eine neue Wirtin oder Wirt und die Seilbahn muss überholt werden.

Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen für Ihre gute Arbeit. Ohne diese könnten Sie unseren DAV in dieser Art nicht erleben. Vielen Dank auch an alle Unterstützer, Spender, Kooperationspartner und Besucher unserer Kletterhalle und der Glorer-Hütte.

Genießen Sie den Bergsommer, besuchen Sie die Glorer-Hütte, den JURABLOC und natürlich den neuen MTB-Parcours. Was immer Sie tun, seien Sie vorsichtig, passen Sie auf sich, Ihre Begleiter und unsere Umwelt auf.

Ralf Eiba
1. Vorsitzender
DAV Sektion Eichstätt



Edelweißfest 2018

Feierlicher Jahresabschluss

Der Alpenverein Sektion Eichstätt, beging traditionsgemäß am Ende des Bergsteigerjahres, am 23.11.2018, das Edelweißfest, um das Sektionsjahr ausklingen zu lassen und miteinander zu feiern. Dieses Mal versammelte man sich im Hotel Gasthof Schweiger in Wasserzell.

Der besondere Gruß des Vorsitzenden Ralf Eiba galt dem Ehrenvorsitzenden Gerd Sturm sowie dem Ehrenmitglied Gerd Seibold. Zudem begrüßte er recht herzlich alle anwesenden Mitglieder des Vereins sowie des Arbeitsdienstes, die Fachübungsleiter, Jugendleiter und Kletterhallen-Dienstler sowie seine Vorstandskollegen und bedankte sich gleichzeitig für die getane Arbeit und das große ehrenamtliche Engagement im letzten Jahr. Eiba betonte, dass ohne den persönlichen Einsatz vieler die Arbeit für die Sektion Eichstätt mit ihren mittlerweile mehr als 3.300 Mitgliedern nicht zu stemmen sei.

Im Verlauf des Abends wurden die Jubilare geehrt und Reden mit Rückschau und Ausblicken gehalten. Das abschließende Highlight war dann ein Vortrag des Sektionsmitglieds Günter Kroh, Bergsteiger und Kletterer, über die Rupal-Expedition in den Himalaya 1970 mit der Besteigung des Nanga Parbat durch Reinhold und Günther Meßner. Kurzweilig, mit interessanten Fotos untermalt, völlig frei sowie

mit Witz und Charme berichtete Günter über diesen Meilenstein des Bergsteigens, bei dem er selbst live dabei sein konnte. Die Anwesenden bekamen beeindruckende Einblicke in das Bergsteigen der damaligen Zeit mit den Widrigkeiten, die logistisch und politisch zu überwinden waren. So waren die Wartezeiten an den Grenzen länger als gedacht, obwohl Visa vorlagen. Oder es wurde unter den Teilnehmern ausgeklobelt, wer in den zwei von Lawinen gefährdeten Zelten des auf einer engen Flanke stehenden Lagers schlafen musste.

Zuerst jedoch ehrte die Sektion insgesamt 37 langjährige Mitglieder, die ihre Verbundenheit zu den Bergen und dem Alpenverein unter Beweis gestellt haben. Die zu Ehrenden bekamen eine Ehrennadel sowie Urkunde von den ersten beiden Vorsitzenden Ralf Eiba und Daniel Seibold verliehen.

Im Anschluss an die Verleihung stellte Otto Riss (Jubilare für 60 Jahre Vereinszugehörigkeit) dar, dass insbesondere die Alpenvereins-Freundschaften und Bergkameradschaften mit vielen abwechslungsreichen Aktionen am Berg sein Leben prägten. Nicht zuletzt habe er doch auch seine Frau Margret (ehem. Schriftführerin der Sektion) über den Alpenverein kennengelernt. Ein großes Anliegen sei ihm, die Hütten in den Alpen – und so auch die Glorer Hütte, bei

25 Jahre Mitgliedschaft

Dirk Ambrosch, Markus Blatt, Sigrid Dumann-Brusis, Karin Fackler, Susanne Habich, Christoph Fackler, Margit Hezel, Johann Isl, Rainer Kraus, Herbert F. Mayer, Walter Muck, Hildegard Overkamp, Joachim Overkamp, Judith Hermann, Karin Schregl, Wunibald Bittl, Andrea Bittl

40 Jahre Mitgliedschaft

Ludwig Bittl, Thomas Huf, Georg Jakob, Margarete Walk, Anton Eder, Barbara Eder

50 Jahre Mitgliedschaft

Maria Adlkofer, Xaver Adlkofer, Hildegard Klingenberg, Johann Walk, Otto Brigl, Wilhelm Bergér

60 Jahre Mitgliedschaft

Ute Günther-Hofmann, Christa Magnin, Wieland Oberhofer, Anneliese Pfeiffer, Otto Riss, Christian Spaleck

70 Jahre Mitgliedschaft

Richard Klingenberg, Erich Wieser

deren Erstbesichtigung vor dem Erwerb durch die Sektion er persönlich dabei war – zu erhalten. Solche Hütten seinen für alle Bergsteiger und Ausflügler in den Bergen ein Refugium. Großes Lob sprach er auch für den Arbeitsdienst um Gerd Seibold aus, der in diesem Sommer in einer ein-wöchigen Aktion eine Dachseite der Glorer Hütte komplett neu verschindelt habe. Dies wurde mit Hilfe von 10 bis 15 Mann (und einer Frau) gestemmt. Otto Riss drückte seinen großen Dank und Respekt vor diesen Helfern und allen anderen Ehrenamtlichen

im Verein aus. Auch er betonte, dass das Ehrenamt die Stütze des Vereins sei.

Bei einem Foto-Rückblick über das im September stattgefundenen Jubiläum zum 50-jährigen Besitz der Glorer Hütte resümierte der 2. Vorsitzende Daniel Seibold, dass die Hütte in einem guten Zustand sei, es aber trotzdem Neuerungen bedürfe. So sei ein neuer Pächter für 2020 zu suchen. In den kommenden Jahren solle der Schwerpunkt der Hütte auf Familienfreundlichkeit gelegt werden, ein Online-Reservierungs-



system soll eingerichtet werden sowie am Projekt „So schmecken die Berge“ für das kulinarische Angebot auf der Hütte teilgenommen werden. Erfreuliches sei über die Übernachtungszahlen 2018 zu berichten: bei einem Plus von 1200 Nächtigungen auf Grund des von wunderbarem Wetter gesegneten Bergsommers habe die Glorer Hütte einen Gewinn von 10.000 Euro erwirtschaftet. Bezüglich der Wege rund um die Hütte sei abzuwarten, wann das Wegenetz in Österreich neu vergeben werde.



Auch der ehrenamtliche Leiter der Kletterhalle, Markus Willms, gab ein kleines Resümee ab: so seien im Januar 2018 erstmalig aus eigenen Reihen und Manneskraft der Sektion ohne Unterstützung von Fremdfirmen die Routen in der Halle neu geschraubt worden. Dies war durch die Ausleihe des Hubsteigers der Fa. Maler Puchtler möglich sowie mit Hilfe fleißiger Hände aus dem Kletterer-Kreis. Hier bedankte er sich herzlich bei Willi Puchtler,

allen Mitgliedern des Schrauber-Teams unter der Leitung von Andreas Lindermeier und Markus Wittmann. Im März sei die alte Halle im ehemaligen Hofmühl-Kornspeicher mit freiwilligen Helfern zurückgebaut worden. Im April begannen die Planungen für die Außenkletterfläche am JURABLOC. Diese konnte im September feierlich eröffnet werden, zugleich erfolgte ein komplettes Umschrauben und Neugestaltung der Routen im Inneren der Halle. Jedoch sei in 2018 des Bergsteigers Freud – nämlich der absolut gigantisch warme Sommer – des Kletterhallen-Leiters Leid gewesen, gingen die Eintritte im Sommerhalbjahr doch erheblich zurück.

Willms betonte, dass die Halle nicht ohne einen ehrenamtlichen Dienst geöffnet sein könne und bedankte sich hier im Besonderen bei allen Aktiven aus dem Kassen- und Bistro-Team unter der Leitung von Monika Kirsch. Zudem rief er dringlich auf, dass sich Interessierte gerne melden können, einen Kassendienst zu übernehmen. Schon mit einem Dienst für die Dauer von 2,5 bis 3 Stunden alle zwei Wochen sei dem Team der Halle schon sehr geholfen. Die Bedienung des Computers am Eingangsbereich sei nach einer kurzen Einweisung recht einfach. Der Dienst sei gesellig und man komme in Kontakt mit anderen Kletterer und Vereinsmitgliedern. An dieser Stelle dankte er auch Frank Glöcker, der die Software des Kassensystems betreut sowie Gerd Seibold, der den technischen Dienst für die Halle übernimmt.

Auch der Wanderwart Franz Buchberger gab einen kurzen Abriss über eine in 2018 durchgeführte Weitwanderung. Die Etappenwanderung zum Jubiläum auf der Glorer Hütte mit Start in Bad Reichenhall über 7 Tage fand auf schönsten Wegen in den Alpen statt.

Die Fachübungsleiter Mountainbike Herbert Kirschner und Markus Misslbeck gaben einen kurzen Rückblick auf die Aktivitäten im Jahr (unter anderem ein Kurs fürs Bergabfahren und eine Biketour in den Dolomiten) und teilten Interessierten

mit, dass über die Mountainbike-Sparte Trikots und Jacken im Alpenvereins-Design bestellt werden könnten.

Der Abend fand nach dem eingangs erwähnten Vortrag von Günter Kroh über die Expedition ins Himalaja-Gebirge einen gemütlichen Ausklang. Die musikalische Gestaltung übernahm eine Abordnung der Blasmusik Dollnstein unter Leitung von Andreas Würzburger und das Trio Frank Rohne & Friends.

Text & Bilder: Maria Reif

Neuer Naturschutzreferent!

Anton Wiedenbauer stellt sich vor

40 Jahre alt, Dipl. Elektroingenieur (FH)
Wohnort Wellheim

Beruflich beschäftige ich mich in einem mittelständischen Unternehmen für Ingenieurdienstleistungen mit der aufkeimenden Elektromobilität. Privat stehe ich auch beim Klettern, das ich vor etwa 7 Jahren für mich entdeckt habe, „unter Strom“. Da passt es mir gut ins Konzept, dass der Dohlenfelsen nur 1 km von meinem Wohnhaus entfernt ist.



Neben meinem Amt als Naturschutzreferent werde ich mich in der Sektion noch als Kursleiter und Kletterbetreuer einbringen. Neben dem Klettern verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und engagiere mich im lokalen Tourismusverein.



MTB-Parcours am Blumenberg wird im September eingeweiht

Mitgliederversammlung im Schernfelder Hof

15. März 2019. Das Vereinsjahr 2018 der DAV Sektion Eichstätt war ein „Jahr voller Höhepunkte“ wie 1. Vorsitzender Ralf Eiba in seinem Jahresrückblick bei der Mitgliederversammlung den rund 60 anwesenden Mitgliedern herausstellte. Herausragende Ereignisse waren u.a. die Festivitäten auf der Glorer Hütte, die 2018 seit 50 Jahren im Besitz der Sektion war und die Einweihung der neuen Außenkletterfläche am JURABLOC am Blumenberg.

Für das rege Vereinsleben nannte Eiba beispielhaft die Sonnwendfeier, das Jugendfest, die BlocSession 2 und das Edelweißfest. „Leider sei die viele ehrenamtliche Arbeit auf zu wenigen Schultern verteilt“, so Eiba. Um diese Ehrenamtlichen besser zu unterstützen, werden Neuerungen ein-

geführt: In der Geschäftsstelle im JURA-BLOC soll es künftig angestelltes Personal und feste Sprechzeiten geben. „Dies soll die Vereinsführung entlasten und für einen reibungslosen Alltagsbetrieb sorgen“, hofft die Vereinsspitze um Eiba. Um für die künftigen Anforderungen gewappnet zu sein, wurde von der Mitgliederversammlung bei lediglich zwei Nein-Stimmen einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zugestimmt. Der Jahresbeitrag wird ab dem Jahr 2020 beispielsweise für das sogenannte A-Mitglied, von bisher 56,- €, auf 68,- € steigen (siehe Kasten). Eiba betonte, „dass die Erhöhung aber auch den gestiegenen Ausgaben wie den deutlich höheren Verbandsabgaben sowie dem immer größer werdenden Verwaltungsaufwand geschuldet ist.“

Auf der Versammlung erhielten die Mitglieder auch Informationen über laufende Projekte und anstehende Entwicklungen. Über den Sachstand zum MTB-Parcours gab 2. Vorsitzender Daniel Seibold Einblick. Nach seinen Angaben soll spätestens im Juli 2019 der Baustart erfolgen, die Fertigstellung ist bereits im August und die Einweihung dann im September geplant.

Auf der Glorer-Hütte wird es heuer noch zu einem Abschied kommen: Hüttenwirt Alfred Graf wird am Ende der Saison aufhören. Die Sektion ist nach Seibolds Worten bereits auf der Suche nach einer neuen Hüttenwirtin beziehungsweise nach einem neuen Hüttenwirt. Außerdem stehen an der Glorer-Hütte in den kommenden Jahren Investitionen wie beispielsweise die Erneuerung der Materialseilbahn an.

3. Vorsitzende Lisbeth Lauter gab als Leiterin des Touren- und Ausbildungsreferates ebenso wie die anwesenden Spartenleiter einen Überblick über die in 2018 durchgeführten Ausbildungen, Touren, Kurse und Veranstaltungen sowie einen Ausblick auf die Termine in 2019. Die geplanten Maßnahmen zur demokratischen Mitbestimmung durch die Jugend und die Umsetzung der Sektionsjugendordnung stellte Birgit Holzbauer, Leiterin der Jugendarbeit in der Eichstätter Sektion, vor. Dazu wird auch ein einleitender Demokratie-Workshop am 18. Mai 2019 (10 bis 12 Uhr) im JURABLOC stattfinden.

Mitgliedsbeiträge ab 2020:

A-Mitglied (Erwach. ab 25 Jahre):	68,00 €
B-Mitglied (Ehe-/Lebenspartner):	37,80 €
Junioren (19 bis 25 Jahre):	37,80 €
Kinder (bis 18 Jahre):	24,90 €
Schwerbehinderte:	37,80 €
Familienbeitrag (Eltern A- und B-Mitglieder mit allen Kindern bis 18 Jahre):	103,80 € + je Kind (ASS*) 2,59 €
Familienbeitrag (Alleinerziehender Elternteil mit allen Kindern bis 18 Jahre):	68,00 € + je Kind (ASS*) 2,59 €
C-Mitglied (Erwach. ab 25 Jahre):	34,00 €
C-Mitglied (Ehe-/Lebenspartner):	19,00 €
C-Mitglied (Junioren):	19,00 €
C-Mitglied (Kinder):	19,00 €
Aufnahmegebühr für A/B/C-Mitglieder, Junioren, Kinder und Jugendliche als Einzelmitglieder	12,00 €
Aufnahmegebühr für Familien	24,00 €
Ersatzausweis	10,00 €
*Versicherungsbeitrag je Kind	

Markus Willms, Hallenchef des JURA-BLOC, berichtete über „eine geringe Auslastung der Kletterhalle in den heißen Sommermonaten, „Da sind die Kletterer einfach lieber an den Felsen.“ Aus wirtschaftlichen und organisatorischen Gründen wurden daher die Öffnungszeiten in den Sommermonaten eingeschränkt. „Im Jahr 2019 wird das aber nicht mehr der Fall sein“, so Willms, „denn ein automatisches Einlass-System wird das Personal stark entlasten und dadurch können sogar verlängerte Öffnungszeiten ermöglicht



werden.“ Außerdem wird die neue Außenkletterfläche für zusätzliche Attraktivität sorgen.

Insgesamt konnte Schatzmeisterin Michaela Wittmann in ihrem Rechenschaftsbericht trotzdem noch schwarze Zahlen für die Kletterhalle präsentieren – und im Gegensatz zum JURABLOC wirkte sich der heiße Sommer positiv für die Glorer-Hütte aus. Mit der finanziellen Gesamtlage des Vereins zeigte sich Wittmann zufrieden und auch die getätigten Investitionen seien alle im Plan gelegen. Die Zuschüsse und Förderungen haben die Umsetzung der Außenkletterfläche ermöglicht, auch dem Baubeginn des MTB-Parcours steht nichts im Wege, der Förderbescheid ist bereits zugestellt. Mit der Anhebung der Mitgliedsbeiträge ist man auch für den Aufbau der Geschäftsstelle gerüstet. Der Haushaltsvorschlag für 2019 wurde von der Versammlung genehmigt und auch die Vorstandschaft entlastet.

Auch personelle Änderungen wurden vollzogen: Anton Wiedenbauer ist neuer Naturschutzreferent, er tritt die Nachfolge von Gerhard Finsterer an, der das Amt

mehr als 20 Jahre ausübte. Die Sektion bedankte sich für sein großes Engagement für die Natur und den DAV. Alfred Bihler ist nun Leiter des Referates Familienbergsteigen und folgt auf Rudi Bernecker, dem ebenfalls für seine Arbeit gedankt wurde. Ein neuer Ansprechpartner für die Senioren im DAV Sektion Eichstätt konnte nicht gefunden werden, Interessenten können sich gerne bei der Vorstandschaft melden.

Nach Beendigung der Versammlung stellte Florian Haas, Mitglied im DAV und Wissenschaftler an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, sein hochinteressantes Forschungsprojekt vor. Haas beschäftigt sich mit den Veränderungen im Hochgebirge durch den Klimawandel. Dabei hofft er auch auf Unterstützung der DAV-Mitglieder: Er zeigte auf, wie ihm bei seiner Arbeit mit „historischen“ Fotos geholfen werden kann.

KUE untersucht Folgen des Klimawandels in den Alpen:

Kontaktadresse:

Dr. Florian Haas
Katholische Universität Eichstätt Ingolstadt
Lehrstuhl für Physische Geographie
Ostenstrasse 14
85072 Eichstätt
email: sehag@ku.de

Infos und Links unter:
www.dav-eichstaett.de



Das neue Bike-Trikot

Stets eine gute Figur mit der neuen Bekleidungsreihe des DAV Eichstätt

Zum Saisonstart wurden alle Radtrikots, Radwesten, Windjacken und Funktionshirts an die Besteller verteilt. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei den Sponsoren: Schöllis Kletterladen, Velovita, Röhl-Trisport, Buchner Mechanik, Arzenheimer Elektrotechnik, ABC Bauplanung. Auch die DAV Sektion Eichstätt beteiligte sich an der Finanzierung.

Ein passendes Stirnband ist bereits produziert.

Es ist ab sofort in der Kletterhalle oder in Schöllis Kletterladen für 10,00 € erhältlich.

Nachbestellungen der Serie

Bei Interesse können Nachbestellungen erfolgen. Anfragen per E-Mail an info@dav-eichstaett.de



WIR
SUCHEN

Pächter (m, w, div) für Glorer-Hütte gesucht!

Die Sektion sucht neue Wirtsleute auf der Glorer-Hütte. Kennen Sie Interessierte oder sind es selbst interessiert? Dann kontaktieren Sie uns.

Trotz ihrer hochalpinen Lage bildet sie aufgrund des auf ca. 2000 m gelegenen Parkplatzes den idealen Ausgangspunkt für Wanderungen (auch für Familien).

Bewirtschaftung:

Mitte Juni bis Ende September

Ausstattung:

- > Schutzhütte der Kategorie I
- > 11 Zimmerlager, 37 Matratzenlager, 4 Lager im Winter, 2 Gasträume
- > Dusche, Waschraum, WCs, Trockenraum
- > Moderne Abwasserleitung ins Tal, Versorgung mit Seilbahn, Strom aus dem Tal und Pflanzen-Diesel-Aggregat

Sie sind durchsetzungsfähig, kommunikationsstark, belastbar und sehen sich als guten Gastgeber? Sie verstehen Ihre Gäste als Grundlage für Ihren unternehmerischen Erfolg und behandeln sie entsprechend?

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Motivationsschreiben und Lebenslauf an: info@dav-eichstaett.de

Wir bieten:

... sehr gute Unterstützung in allen Fragen rund um die Hütte:

Wir sind aktiver Partner der Pächter und bestrebt, unsere Hütte zum Wohl der Mitglieder, Pächter und Sektion nachhaltig zu bewirtschaften.

Das erwarten wir von Ihnen:

- ... Erfahrungen im alpinen Umfeld und im Betrieb einer Alpenvereins-/Berghütte.
- ... Fundierte gastronomische Fähigkeiten und Kenntnisse.
- ... Ausbildung/Erfahrung als Ersthelfer
- ... Bereitschaft zur Repräsentanz der DAV-Sektion Eichstätt nach außen.
- ... Identifikation mit den Grundsätzen und Zielen des Deutschen Alpenvereins



KALSER
GLOCKNER
STRASSE

Osttirols Ausflugstraße Nr. 1

Die Kalser Glocknerstraße ist eine der schönsten Möglichkeiten, um sich dem höchsten Berg Österreichs, dem Großglockner (3.798 m), anzunähern und ihn in der riesigen Naturarena zu bestaunen. Vom Ortszentrum Kals führt die eindrucksvolle Hochgebirgsstraße in das Ködnitztal, mit dem neu errichteten Parkplatz Glocknerwinkel beim Lucknerhaus als lohnendes Ziel.

1325 - 2000 m

www.glocknerstrasse.at

Öffnungszeiten Lucknerhaus:

von Anfang Februar bis Mitte Oktober
und über Weihnachten/Silvester


Lucknerhaus
PENSION
ALPENGASTHOF 1920m
www.lucknerhaus.at Tel: +43 4876 8555

Mitarbeiter (m, w, div) für Geschäftsstelle gesucht!

Wir bieten einen anspruchsvollen und abwechslungsreichen Tätigkeit.
Arbeitszeit und Entlohnung finden auf 450,- € Basis statt.

Sie unterstützen die Vorstandschaft und stehen den Mitgliedern zu den Geschäftszeiten zur Verfügung.

Wir erwarten gute allgemeine Bürokenntnisse und buchhalterische Grundkenntnisse. Office-Programme und die Nutzung von Online-Systemen sind Ihnen geläufig. Unsere Dienstleistungszeiten orientieren sich an unseren Mitgliedern und sind nachmittags/abends vorgesehen. Zeitliche Flexibilität und eine Affinität zum DAV ist von Vorteil.

Sie können sich gut organisieren, sind kommunikativ, freundlich und können Ihre Aufgaben selbstständig erledigen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Motivationsschreiben und Lebenslauf an: info@dav-eichstaett.de



Kindergeburtstag im JURABLOC

Geburtstagsparty für Kinder ab 7 Jahren

Wenn Sie Ihrem Kind ein unvergessliches Erlebnis bieten möchten, dann kommen Sie doch zu uns in das Kletterzentrum Eichstätt. Unter der Anleitung unseres Kindergeburtstags-Teams wird den Kids auf spielerische Art das Bouldern und Klettern näher gebracht.

In dem 2 Stunden andauernden Event können sich Kinder von 7 bis 14 Jahren der sportlichen Herausforderung stellen. Zusammen mit Ihren Freunden werden

dem Alter angepasste Kletterspiele durchgeführt und am Seil geklettert. Im Bistrobereich können mitgebrachte Speisen und Getränke verzehrt werden und der Geburtstag einen fröhlichen Ausklang finden.

Na? Neugierig geworden?
Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des JURABLOC unter www.jurabloc.de/kindergeburtstag



Text: Monika Kirsch
Bilder: mit freundlicher Genehmigung von Familie Kühnl



- Solnhofener Natursteine
- Jura-Marmor
- Granit

QUALITÄT, die man kennt

Georg Bergér GmbH · Gut Harthof · 85072 Eichstätt
Telefon 0 84 21 / 97 92 0 · Telefax 0 84 21 / 40 13



SPORT IN BEWEGT.

NEU!
Besuchen Sie uns
auch online:
sportin-shop.de

DAS SPORTGESCHÄFT IM HERZEN BAYERNS.

FRIEDRICHSHOFENER STR. 1 D
85049 INGOLSTADT
TELEFON 0841-993672-0

www.sport-in.net



Sicherungsworkshop im JURABLOC

Samstag, 19. Januar 2019

Nach längerer Abstinenz vom Kursbetrieb, wurde es wieder Zeit für die Klettergemeinde einen Sicherungsworkshop anzubieten. Zum Einem ging es darum, den Teilnehmern praxisnah zu vermitteln, wie das jeweilige Sicherungsgerät bei unterschiedlichen Rahmenbedingungen reagiert. Zudem soll die Veranstaltung Vertrauen in sich selbst und in den Kletterpartner aufbauen. Dazu haben wir im Sturztraining etliche Stürze hin-

gelegt, was sowohl den Sicherer, als auch den Kletterer viel an Erfahrung mit solchen Situationen gebracht hat. Des Weiteren konnten verschiedene Sicherungsgeräte getestet werden. Alles in Allem eine gelungene Veranstaltung, die es nächstes Jahr sicher wieder im Kursprogramm geben wird. Vielen Dank an die motivierten Teilnehmer.

Text: Markus Wittmann



Die Königin der Skitouren

Die Haute Route im April 2018

Die „Haute Route“ ist der Klassiker unter den Skidurchquerungen in den Alpen. Die Originalroute führt von Chamonix durch das Mont Blanc Massiv nach Zermatt in die Walliser Alpen.

Aufgrund eines Wasserschadens auf der Chanrionhütte mussten wir unsere Tour ändern: Von Verbier aus starten, somit das Mont Blanc Gebiet auslassen und dafür das Monte-Rosa-Massiv dranhängen.

Die Anfahrt verlief reibungslos. Erst in Verbier gab es eine Pause, da wir lediglich die letzte Seilbahn ins Skigebiet zum Col de Vaux erreichen mussten. Von dort ging es zunächst über die Piste, dann querend in der nachmittäglichen Hitze und ohne Akklimatisation zur Cabane du Mont Fort auf 2457 m.

Die Sonne vor der Hütte genießend hatten wir zufällig eine Begegnung mit einer niederländischen Skifahrerin. Nachdem Sie uns neugierig fragte, was wir den vorhät-

ten, erzählte Sie uns, dass auch Sie vor ca. 10 Jahren die Haute Route gemacht hatte. Sie war noch immer begeistert und meinte strahlend: „It changed my life – completely!“. Mit mehr Erwartung, als dieser, konnten wir die Tour nicht starten.

Die Verbier Variante hatte auch den Vorteil, dass die erste Etappe nicht ganz so gaach ist. Durch den schneereichen Spätwinter waren die Verhältnisse so gut wie schon lange nicht mehr und die Spalten mit einer ausreichend mächtigen Schneeschicht überdeckt.

Wir zogen zunächst unsere Spur vorbei am Mont Fort und Bec de Rosses, der mit seiner 500 m Steilabfahrt zum jährlichen Spektakel der Freeride World Tour einlädt, zum Col de la Chaux. Hier folgte die erste rassige Abfahrt. Morgendlich noch hart gefroren, rattern wir zum Lac de Petit Mont Fort. Über den Col de Momin stiegen wir mit erster Gletscherberührung weiter und steuerten den Rosablanche, unserem ers-

ten Gipfelziel mit 3336 m, an. Die Blicke öffneten sich im Anstieg zum Mont Blanc Massiv und am Gipfel erkannten wir bereits unseren noch weit entfernten Zielpunkt – Matterhorn und Monte-Rosa.

Die nur alle 2 Jahre stattfindende „Patrouille de Glacier“ (größtes Rennen im Ski-bergsteigen weltweit) befand sich gerade im Aufbau. Direkt am Gletscher auf ungefähr 3000 m wurde gerade ein Winterbiwak der Gebirgsjäger als Verpflegungsstation für das Rennen eingerichtet.

Unser Weg führte uns über den Glacier de Prafleuri mit seinen sanften Hängen hinab zur gleichnamigen Hütte.

Trotz des frühen Starts am kommenden Morgen stand in der Flachetappe entlang des Stausees bereits gnadenlos die Sonne. Die vermeintlich kürzeste Etappe erschien hierdurch endlos. Entschädigt wurden wir jedoch durch den fortwährenden Blick auf das Massiv des Mont Blanc de Cheilon mit seiner mächtigen Nordwand. Wie schnell das Wetter im Hochgebirge umschlagen kann, erlebten wir noch kurz vor der Hütte, als die Bewölkung rasch zunahm, uns die Wegfindung von einem zum anderen Augenblick erschwerte und wir die Hütte erst mit 50 m Abstand erkennen konnten.

Während wir in respektvollen Abstand die Nordwand des Mont Blanc des Cheilon querten, brechen von dort Eislawinen herunter und grollen zu uns herüber. Der Col de Tsijiore Nouve gab plötzlich den Blick zu Matterhorn und zum Dent d'Hérens frei. Der Weg führte uns weiter zum steilen Aufschwung La Serpentine, den wir

aufgrund der exzellenten Bedingungen mit Ski anstatt mit Steigeisen begehen konnten. In weitem Bogen führte uns die Spur auf den Pigne d'Arolla (3790 m), unserem 2. Gipfel der Tour. Wir machten noch die obligatorischen Gipfelbilder mit Pickelpose und mussten sogar unseren Pickel an eine Gruppe Österreicher verleihen, die das wichtigste Utensil für ein gelungenes Gipselfoto vergessen hatten.

Nach einer langen Pause bei bestem Wetter begannen wir die Abfahrt über den Arollagletscher zur Cabane des Vignettes, die sich wie ein Adlerhorst auf einen Felsrücken an die steile Wand anschmiegt. Durch das exzellente Wetter waren für uns die Länge

der Etappe und auch die Wegfindung kein Problem, aber nur 14 Tage später sollten genau auf dieser Etappe 7 Skitourengeher bei einem extremen Wettersturz ihr Leben verlieren, weil Sie entkräftet und ohne Orientierung nur 400 m Luftlinie von der Hütte entfernt ohne Schutzbiwakieren mussten. Diese Fehleinschätzung der Verhältnisse und der Wettervorhersage sollte uns jedenfalls eine Warnung sein, dass am Berg nichts erzwungen werden kann, wenn sich die Naturgewalten in ihrer vollen Stärke entfalten.





Eine Fahrt, die nicht nur skifahrerisch, sondern auch fürs Auge einiges zu bieten hatte. Wieso die Schönbielhütte von vielen „Haute Route“ Begehern gerne ausgelassen wird, konnten wir jedoch bald sehen. Der Hüttenanstieg führte über einen westseitigen Moränenrücken, der nachmittags bereits durchgeweicht und durch Ausaperung mit Steinschlagrisiko behaftet war. Jedoch ist dann die Aussicht von der Hütte, auf die Matterhorn Nordwand mit der Gletscherkulisse und der Sonnenuntergang der das Monte-Rosa-Massiv in zarte Rosatöne taucht, einzigartig in den Alpen.

Für uns stand am kommenden Tag die Königsetappe mit 3 Passübergängen an. Zunächst durften wir uns über eine Abfahrt in der Morgendämmerung freuen. Nach dem Sonnenaufgang stiegen wir zum Col de l'Évêque (3392 m) auf. Durch die Hochgebirgsszenerie führte der Weg zum Fuße des Col du Brulé (3213 m), an dem wir die Ski gegen Steigeisen tauschen mussten, um die 150 m zum Sattel zu überwinden. Aufgrund der hervorragenden Verhältnisse entschlossen wir uns, auch noch den Tête de Valpelline (3798 m) als 3. Gipfel mitzunehmen. Ein Weg, der sich in jedem Fall lohnt, da der Blick auf die gewaltige 1300 m hohe Nordwand des Dent d'Herens (4171 m) einen bleibenden Eindruck hinterlässt, und sich links daneben das Matterhorn und im Norden der gewaltige Dent Blanche sowie Weisshorn, Zinalrothorn und Obergabelhorn und am Horizont die Mischabelgruppe aufreihen.

Nach der Pflicht kam die Kür. Und so ging es 1300 Hm hinab, zunächst durch Pulverschnee zum Col de Valpelline (3562 m) und bei bestem Firn durch die wilden Gletscherbrüche des Stöckjigletschers.

Der nächste Tag führte uns entlang des riesigen Moränenrückens am alles überragenden Matterhorn vorbei nach Zermatt-Furi. Nach den Tagen am Berg wirkte die Seilbahnstation aus Beton und Stahl mit seinem asphaltierten Vorplatz mehr als abweisend. Die Bahn brachte uns auf das Kleine Matterhorn (3883 m), von wo wir mit zahlreichen Gipfelaspiranten auf den wohl leichtesten Ski-Viertausender der Alpen, das Breithorn (4164 m), marschierten. Die Abfahrt vom Breithorn führte uns in eine schweißtreibende Querung zum Schwarztor, das die Einfahrt in den Schwärzegletscher darstellt. Rund 1300 Hm Gletscherabfahrt standen vor uns. Zunächst noch breit und flach und dann immer steiler und zerrissener, waren wir immer wieder gefordert, die richtige Linie durch die Spaltenzonen und Seracs zu finden.

Nach Rast am Grenzletscher, ein Arm des Gornergletschersystems, mit 12,9 km der drittlängste Gletscher der Alpen, strebten wir der futuristischen Monte-Rosa-Hütte (2883 m), deren Außenhülle von einem

Bergkristall inspiriert ist, entgegen. Immer wieder bleibt der wunderbare Blick Richtung Matterhorn hängen. Aber das Beste an der Hütte waren die seit Tagen erste warme Dusche und die hervorragende Verpflegung.

Wenn man schon Mal da ist und die Verhältnisse entsprechend gut sind, so wollten wir sie dann auch versuchen: Die Dufourspitze. Sie ist mit 4634 m der höchste Gipfel der Schweiz sowie des gesamten deutschen Sprachraums und der zweithöchste Gipfel der Alpen.

Im Dunkeln tappten wir am frühen Morgen begleitet vom Scharren der Harscheisen zum ersten steileren Aufschwung, den wir zur Oberen Plattje überwandten. Hier begann der Gletscher, durch den sich unser Weg, die Spaltenzonen umgehend, bahnte. Zum Farbenspiel des Sonnenaufgangs lag schon die Hälfte unserer Strecke hinter uns. Von der „Scholle“ zogen wir unsere einsame Spur durch die bis zu omnibusgroßen Spal-

ten Richtung Silbersattel (4515 m).

Das steile Nordwandcouloir stellte sich uns mit Blankeis in den Weg und die Fixseile waren durch einen Felssturz beschädigt oder nicht mehr vorhanden. Auch unser Versuch, es ein Stück daneben zu versuchen, scheiterte an immer wieder mit Blankeis durchsetzten Stellen.

Zumindest hatten wir es versucht, und somit mussten wir uns mit dem Silbersattel 120 m unter dem Gipfel begnügen.

Wichtiger als der letzte Gipfelerfolg ist aber, dass wir es alle Fünf geschafft hatten. Die Gletscherwelt der Walliser Alpen hatte sich uns bei herrlichem Wetter präsentiert und uns eine unvergessliche Zeit beschert. Und der Ein oder Andere wird sich sagen: „Haute Route – Changed my life – completely!“.

Text und Bilder: Gerhard Mayer



Für Anfänger, Wiedereinsteiger und Profis

Erwachsenen-Ski-Kurs zum Saisonstart

14. bis 16. Dezember 2018, Wettervorhersage Stubai Gletscher: Sonne, -18 Grad.

Fast schon zur Tradition geworden (5-jähriges Jubiläum), trafen sich Skibegeisterte und Lernwillige aus der Region zum Ausbildungskurs am 3. Adventwochenende auf dem Stubai Gletscher. Aufgrund der vorangegangenen Niederschläge konnte auf gute Schneebedingungen gehofft werden.

Die Anreise am Freitag nach Neustift erfolgt auf eigener Achse. Bei perfekten Pistenverhältnissen und Sonne pur, zogen einige Teilnehmer noch am Nachmittag ihre ersten Spuren in der neuen Saison in den Schnee.

Wie vereinbart traf man sich am Abend auf der Dresdner Hütte mit dem Ausbildungsteam Daniel, Tom und Verena. Nach dem Abendessen begann der Ausbildungskurs

mit einer Theoriestunde zur Schnee- und Lawinenkunde sowie zur Verschütteten-suche und dem LVS-Training.

Pünktlich am Samstag um 8.45 Uhr stand die komplette Truppe startklar und dick eingepackt vor der Hütte (Sonne, -18 Grad). Nach dem gemeinsamen Einfahren wurden die Gruppen nach Fahrkönnen aufgeteilt und den Skilehren zugeteilt. Der praktische Teil der Ausbildung ging bis in den späten Nachmittag und wurde mit einer Videoanalysefahrt abgeschlossen.

Nachdem man sich mit einer heißen Dusche und leckerem Abendessen wieder aufgewärmt hat, wurden die einzelnen Videos vom Leiterteam im Aufenthaltsraum analysiert.

Am Sonntag wurden die Erkenntnisse, Tipps und Anregungen aus den Videos in die Praxis umgesetzt – na ja zumindest haben es alle versucht... Gegen Mittag trafen sich die Teilnehmer zum Abschluss auf der Dresdner Hütte zum gemeinsam Mittagessen.

Wie jedes Jahr waren alle vom Wochenende begeistert und können gut vorbereitet in die neue Skisaison starten.

Text: Wolfgang Bauer

Bild: Daniel Seibold



Grundkurs Schneeschuhwandern

LVS-Kurs an der Schwarzwasserhütte

Alles begann wieder mit der Ungewissheit ob wir auf die Schwarzwasserhütte hinauf kommen würden.

In der Woche zuvor gab es Sperrungen von ganzen Tälern im Alpenraum. Auch das Schwarzwassertal war wie im letzten Jahr wieder dabei. Fast in den gesamten Nordalpen herrschte Lawinenwarnstufe 4 teils auch 5. Noch am Mittwoch, als wir uns in der Kletterhalle mit der Theorie beschäftigten, konnte ich noch nicht sagen was für Touren möglich sind. Es war nur sicher der Zustieg zur Schwarzwasserhütte ist frei.

So ging es am Freitag 6.15 Uhr ins Kleinalpental. Lawinenwarnstufe 3, ich hoffte auf weitere Besserung.

Alle absolvierten am Nachmittag den praktischen Teil der LVS-Ausbildung. So waren wir bereit für die Gipfel. Wie erhofft, am Samstag Morgen Warnstufe 2 unten über 2200 m Warnstufe 3. Am Morgen war es noch sehr kalt, aber es war bereits Sonnenschein. Zum Glück ist keiner der infrage kommenden Gipfel so hoch.

Der erste war der Hählekopf, den wir im Sonnenschein bis Mittag bestiegen haben. Alle waren glücklich, hatten wir doch vor ein Paar Tagen noch Zweifel.

Sollten wir das schöne Wetter nicht ausnützen? So die allgemeine Meinung. „Natürlich, das Steinmandl wartet



schon.“, sagte ich. Kurz nach 14.00 Uhr stehen wir am 2. Gipfel des Tages und das bei bestem Bergwetter.

Am zweiten Hüttenabend war die Stimmung noch besser wie am Abend zuvor.

Am Sonntag morgen sollte doch das Grünhorn noch zu machen sein. Der Aufstieg über den Nordhang erforderte alle Sicherheitsmaßnahmen.

Wieder Standen wir noch vor dem Mittag am dritten Gipfel. Das hätte sich niemand träumen lassen. Beim gemütlichen Mittagessen auf der Hütte bedauerten wir, das die Tour schon fast vorbei ist. Der Abstieg und die Heimfahrt verliefen, bis auf den Stau, aus dem Kleinalpental reibungslos.

Am Sonntagabend waren alle wieder zu Hause, um die Erfahrung eines wunderschönen Winterwochenende in den Bergen reicher.

Text und Bild: Andreas Jährig



Alle Wetter am Hohenbogen!

Kinder Ski-Kurs mit der Familiengruppe

Am Wochenende vom 01. bis 03. Februar 2019 ging es traditionell wieder in den Bayerischen Wald nach Neukirchen am Heiligen Blut, um am Hohenbogen beim Kinderskikurs mitzumachen.

Heuer wurde uns die sichere Anreise per Sessellift nahegelegt und so versuchten wir, schon vor dem Liftschluss um 16.30 Uhr an der Talstation anzukommen und mit ebendiesem auf den 1050 m hohen Hohenbogen zu gelangen. Das ist uns und einigen anderen der rund vierzig Teilnehmer auch gelungen. Dadurch hatten wir schon früh unser Gepäck verstaut und gute Schlafplätze in den Gruppenunterkünften gesichert. Schon beim Hochfahren mit dem altherwürdigen Sessellift zeigte sich, dass es in den letzten Tagen wirklich viel Schnee hingehauen hatte – das machte gleich Lust auf das Skifahren. Also schnell noch etwas gegessen und dann ging es schon gegen 18.30 Uhr raus auf die Flutlicht beschienenen Pisten und

runter zur Liftstation, um Karten für das Nachtskifahren zu kaufen. Während wir den perfekten Schnee genossen trudelten auf die restlichen Teilnehmer des Wochenendes ein und fuhren hoch zum Berghaus. Gefahren wurde bis 21.00 Uhr und nach dieser Ertüchtigung waren auch die kleinen Skisportler ausgepowert und gingen recht zügig ins Bett während sich die Großen noch ein leckeres Kaltgetränk gönnten.



Am Samstag war dann zeitiges Aufstehen geboten, denn nach einem reichhaltigen Frühstück ging es wieder runter ins Tal, denn um 9.00 Uhr begannen die Skikurse. Tom Feigl sowie Verena Schütz, die am Hohenbogen ein „Heimspiel“ hatten sowie Tobi Frey und Daniel Seibold aus Eichstätt schauten sich die Skikünste unserer Kleinen an und teilten in Gruppen auf. Leider regnete es den ganzen Vormittag, aber das tat dem Eifer der kleinen Skiläufer keinen Abbruch und so wurde dem Wetter getrotzt und bis halb zwölf gefahren und fleißig trainiert.

In der Mittagspause waren dann der Heizraum und alle verfügbaren Heizkörper begehrte Plätze, um die Ausrüstung bestmöglich zu trocknen. Vor allem bei den Handschuhe war zu merken, dass die Werbung „wasserdicht“ der harten Realität nicht standhielt – wir hatten alle pitschnasse Hände. Nach ausgedehnter Mittagspause und viel heißer Suppe ging es dann nachmittags weiter und jetzt hatte selbst der Wettergott ein einsehen und der Niederschlag endete. Falls die Klamotten noch klamm waren, dann trockneten die jetzt im Fahrtwind und die immer noch guten Pistenbedingungen trieben allen Skiläufern ein breites Grinsen ins Gesicht. Demgemäß hatten wir dann gegen viertel nach Vier erschöpfte und zufriedene Kinder und der Tag konnte im großen Gastraum gemütlich ausklingen.

Sonntag früh beim aus dem Fenster gucken wurden die Augen groß, denn über Nacht waren 40 cm Neuschnee gefallen. Treffpunkt für den Kurs war gegen viertel nach Neun unten am Lift und je nach Wagemut wurden entweder die gepackten Sachen im Sessellift nach unten gefahren oder man behängte sich wie ein Muli und fuhr dann im frischen Schnee zu Tal. Eingeschneit wie die Schneemänner waren dann beide Fraktionen. Auch die Kids konnten nun die Erfahrung von wenig präparierten Pisten machen. Präpariert wurde dann aber noch, und zwar das „Abschlussrennen“ mit den mitgebrachten Hütchen.

Jetzt konnten sich auch die Eltern nützlich machen und die Ideallinie der Slalomstrecke mittels „breitem Schneepflug“ glatt- und griffig fahren. Nachdem alle Racer unten waren, ging es für die meisten noch zum gemeinsamen Mittagessen ins „Liftstüberl“, bevor es dann daran ging die Autos freizuschaukeln und sich über verschneite Straßen wieder zurück nach Eichstätt zu kämpfen.

Vielen Dank für ein schönes Skiwochenende an die Orga!

Text und Bilder: Stefan Hauck



Schneeschuhtouren um die Schwarzwasserhütte

Schneeschuh-Wochenende im Kleinwalsertal

Fast schon eine kleine „Tradition“ ist das jährlich von Andreas bestens organisierte und geleitete Schneeschuhtourenwochenende im Kleinwalsertal mit Ihrem Stützpunkt auf der Schwarzwasserhütte.

Auch in diesem Februar hatte sich eine motivierte Gruppe zusammengefunden, um bei super Schneebedingungen und gelegentlich windigem Wetter, eigene Spuren im Schnee zu hinterlassen. Bei besten Bedingungen ging's am Anreisetag auf die Hütte um anschließend noch den Hähnlekopf zu ersteigen. Bei einer abschließenden LVS Übung konnten einige ihre Fertigkeiten und Kenntnisse in diesem Bereich weiter vertiefen.

Am nächsten Tag startete, nach einem guten und ausreichenden Frühstück, der als Rundtour machbare Weg von der Hütte

über das Steinmandl zum Neuhornbachhaus. Von da führte unser Weg auf den Falzerkopf und über das Neuhornbachjoch wieder zurück zur Hütte. Allerdings hatten wir Glück, dass ein großer Teil unseres Gepäcks in der Schwarzwasserhütte zurückgelassen wurde, sonst hätte die Tour wohl bereits zur Mittagszeit am Neuhornbachhaus ein feucht fröhliches Ende gefunden. Nachdem gleich mal die Getränke selbst eingeschenkt werden konnten und mussten und der Hüttenwirt nach so einigen Witzen sagte, dass wir ohne „die“ (die einzige Frau in unserer heiteren Runde) nicht mehr kommen dürften, oder noch besser „die“ gleich dalassen sollen, machten wir uns frisch gestärkt doch noch auf den zweiten Teil des Weges zurück zur Schwarzwasserhütte. Allerdings wurden wir alle auch noch gleich von „die“ abkassiert und der eigentliche Wirt verabschiedete uns alle mit einem „Klaren“ auf's Feinste.

Der letzte Tag wurde mit dem Grünhorn bei mittelmäßigem Föhnsturm gekrönt. Nach einer Zwischenstärkung in der Hütte folgte dem Abstieg eine staufreie Heimfahrt. Besten Dank an Andreas und den beiden Fahrern für ein schönes Wochenende.

Text: Helmut Zecherle
Bild: Andreas Jährig



„Ro-foan“ im Rofan

Grundkurs Skitouren im März 2019

Freitag, 6 Uhr morgens nach Weiberfasching – drei Tage Skitour im Rofan Gebirge stand auf dem Plan.

Das Wetter durchwachsen, die Stimmung gut, so starteten wir unsere Pistentour von der Talstation der Rofanseilbahn in Maurach auf die Erfurter Hütte.



Als Anfänger-Trupp konnten wir somit wunderbar die ersten Spitzkehren üben – und es sollten nicht die letzten sein. Nach der ersten Stärkung hieß es für uns ran an die Schaufeln und Lawinenfelder buddeln.

Den restlichen Nachmittag verbrachten wir mit Übungen rund um die Lawinensuche mit erfolgreicher Bergung des Pizzabrettl's. Am Abend studierten wir ausgiebig Wetter, Hangneigung und Lawinenlagebericht, erstellten ein Tourprofil und waren in freudiger Erwartung auf den nächsten Tag. Zuvor wurde allerdings in gemütlicher Hüttenmanier gekartelt.

Die Sicht und der Gipfel auf die Seekarlspitze (2261 m) blieb uns am Samstag leider verwehrt, daher war nachmittags noch genug Zeit um auf einem Nebenhang den tollen Schnee in der Abfahrt zu testen. Aber ohne Fleiß kein Preis – mit Spitzkehren ging es zuerst nach oben. Danach hieß es für uns noch einmal Pizzabrettlerrettung, denn Übung macht bekanntlich den Meister.

Als Tourenabschluss ging es an Tag drei auf die Rofanspitze (2259 m). Bei Kaiserwetter und traumhafter Aussicht ging es bis hinauf zum Gipfel. Nach der Abfahrt genossen wir noch mit Himbeergeist die friedliche Stille zwischen den Gipfeln.

An dieser Stelle noch einmal DANKE an Benedikt, wir hatten einen riesen Spaß und es wird für uns nicht die letzte Tour gewesen sein!

Text und Bild: die Teilnehmer

Skifreizeit für Jugendliche

Ein Wintermärchen?

Bericht Bus 1:

Es war einmal um 14 Uhr nach der Schule, als sich 16 Jugendliche zum Skifahren trafen. Auf dem Weg nach Brixen standen sie endlos lange im Stau. Gegen 18 Uhr kehrten sie in eine Berghütte ein. Mit Hilfe der solidarischen und kooperativen Jungs kochten die kochbegabten Mädchen das grandiose Abendessen (Nudeln und Eier). Brav wie immer gingen sie um halb elf schlafen, damit sie am nächsten Tag ausgeschlafen waren.



Am nächsten Tag machten die Jungs Frühstück und die Mädchen durften schlafen. Beim Frühstück wurde Nutella verweigert, weil es ungesund ist und zu viel Palmöl enthalten ist. Es wurde gemeinschaftlich abgespült. Um 8.15 Uhr fuhren sie auf die Piste. Nach einem kurzen Einfahren wurden die Teilnehmer in vier Gruppen eingeteilt. Nach

Absolvieren unterschiedlicher Trainingseinheiten trafen sie sich auf einer Alm um gemeinsam Mittag zu essen. Mit erneuter Kraft, Motivation und Energie stürzten sie sich wieder in den weißen Wahnsinn. Nach einer kurzen Pause wurden Videos der Skischüler auf verschiedenen Pisten aufgenommen. Nach einer Talabfahrt fuhren sie zurück in die Hütte. Nach dem Duschen halfen die sozialen Mädchen den tadellosen Jungs beim Zubereiten des letzten Abendmahls. Nach dem Dinieren spielten sie alle zusammen Werwolf. Nach einiger Zeit wanderten sie ins Bett.

Am nächsten Tag standen alle etwas früher auf um zu packen, die Mädchen bereiteten das Frühstück vor. Nach dem Frühstück ging es erneut auf die Piste. Es war extrem heiß, trotzdem kämpften sich alle tapfer durch den Tag. Sie trafen sich wieder zum Mittagessen auf einer Hütte und nach zwei Stunden Skifahren fuhren alle zusammen die Talabfahrt hinab. Sie fuhren in die Hütte und holten das Gepäck. Dann traten



sie die Heimreise an und stürzten sich in den Stau. Und wenn sie angekommen sind, dann leben sie noch heute.

Bericht Bus 2:

Am Freitag den 15. Februar 2019 sind wir, die Jugend des DAV Eichstätt an unserer Unterkunft angekommen. Am Abend haben die Mädchen gekocht, es gab Spaghetti Carbonara mit Fleischbällchen. Danach unterhielten wir uns, Süßigkeiten essend, bis uns die Betreuer um 11 Uhr zwangen zu schlafen.

6.30 Uhr: „Oh Gott jemand spielt hier Trompete! Achso, nee, das war nur der Wecker.“ 16. Februar 2019, 6.40 Uhr: Die Frühstücks-Beauftragten schälen sich aus dem Schlafsack. 6.45 Uhr: Das komplette Zimmer ist wach. Nach dem Frühstück und dem Abspülen ging es auf die Piste. Yeah... vereiste Pisten – wie geil!!!! Na ja, wenigstens 15 Grad – welche uns noch zum Verhängnis werden sollten.

16. Februar 2019, 11.30 Uhr: Endlich Essen, aber irgendwie kostet das Trinken genauso viel wie das Essen... Egal wenigstens voller Magen. 12.30 Uhr: Wo ist das Eis hin?! Da ist mehr Wasser als Schnee!! Tja es gibt auch Nachteile wenn es 15 Grad plus hat und die Sonne pausenlos scheint. Völlig durchnässt kommt die erschöpfte

Truppe in der Berghütte des DAV's an. Nun folgt wieder die unwichtige Prozedur der Nahrungszubereitung und Aufnahme, sowie das Abspülen. Danach gab es wieder Süßigkeiten aber jetzt waren Spiele angesagt. Wir spielten nur noch ein einziges Spiel namens „Werwolf“ (Wer es nicht kennt kann Dr. Google fragen). Irgendwann gingen wir dann auch ins Bett.

17. Februar 2019, 6.30 Uhr: Der Wecker klingelt. 6.40 Uhr: Zweiter Wecker klingelt. Die neu gewählten Frühstücksbeauftragten machen sich fertig. 6.50 Uhr: Die Frühstücksbeauftragten bereiten das Frühstück vor, während der Rest der zukünftigen Skiprofis aufwacht. Im Anschluss wird das Frühstück vernichtet. 9.00 Uhr: Wir kommen auf dem Berg an und fahren wie nicht anders erwartet Ski! Nach unserem Gourmet Mittagessen ging es noch mal 2 h auf die Piste. Zu früh Uhr: Alle Gruppen roten sich zusammen für die letzte Abfahrt für das Wochenende. Zum Glück ist der Schnee nicht wie am Vortag sulzig. ABER!!!! Die Schneehäufchen auf der Eisfläche sind schon echt mickrig. Leider müssen wir nun uns von den Skiern, welche schon fast ein Teil von uns geworden sind, trennen und steigen in die Busse mit Blick Richtung Heimat.

Text: die Teilnehmer
Bilder: Daniel Seibold



Unterwegs in den Weinbergen im Würzburger Land

Mountainbike Weinberg Tour 2018

Früh morgens um 5.45 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Wasserzell. Nachdem Lösen eines Bayern-Tickets fuhren wir mit dem Zug nach Würzburg.

Nach einem kurzen Frühstück im Hauptbahnhof starteten wir bei Kaiserwetter zum schönsten und bekanntesten Weinberg dem „Würzburger Stein“. Von dort hat man einen herrlichen Blick auf die Stadt Würzburg, Festung Marienberg und die Wallfahrtskirche Käppele.

Weiter ging's durch die Weinberge, wo auch noch vereinzelt Trauben an den Weinstöcken hingen, die wir natürlich noch genießen durften. Nach intensiven Bergauf- und Bergabfahrten trafen wir einheimische Mountainbiker die uns noch ein paar schöne Trails zeigten. Zur Mittagszeit stärkten wir uns mit Wildschweiwurstl und einem guten Wein in Retzbach bei einem Weinfest. Auch die Nachspeise mit selbst gebackenen

Kuchen durfte nicht fehlen. Frisch gestärkt überquerten wir den Main und radelten entlang des Radwegs, bis Erlabrunn zum Weingut Körber. Nach einem guten Gläschen Wein ging es über Kloster Oberzell zum Bürgerbräu nach Würzburg. Nach einem kurzen Rundgang durch die Kulturveranstaltung führte uns der Weg zur bekannten Festung Marienberg hinauf.

Den herrlichen Herbsttag ließen wir noch mit vielen anderen Weingenießern auf der alten Mainbrücke ausklingen.

Text: Anton Hüttinger
Bilder: Herbert Kirschner



Mit dem Mountainbike unterwegs

Auf dem Altmühl Panorama-Weg

Herbstzeit ist Mountainbikezeit. Warum in die Ferne schweifen wenn das Gute liegt so nah. Das Altmühltal ist ein Wunderland für Mountainbiker und der Altmühltalpanoramaweg ist das Aushängeschild dieses Paradieses.

Zu dritt stiegen wir am Sonntag in der Früh in den Zug und fuhren nach Treuchtlingen, um auf diesem Traumpfad für Wanderer aber auch für Mountainbiker zu radeln. Es ist kein Wunder, dass dieser Weg zu den Toptrails of Germany zählt.

Wer sich auskennt, der weiß, dass es neben dem Panoramaweg noch viel interessantere und schönere Wege gibt. Also sind wir abwechselnd mal Panoramaweg mal eine attraktivere Alternative im ständigen auf und ab gen Eichstätt geradelt.

Das Highlight der Tour war nicht, weil es der höchste Punkt war, der Maxberg bei Solnhofen, sondern der Schnorgackl auf dem Maxberg. Wer hätte das gedacht, mitten im nirgendwo der Steinbrüche ist ein Wirtshaus, das am Sonntag geöffnet hat. Die anderen im Tal hatten leider Winterpause. Der Gasträum wirkt rustikal, Gäste waren, außer einer Frau im Nebenraum keine da.

Wo sind wir da hingekommen? Schon bei der Bestellung der Getränke mussten wir staunen. Es gab sogar Maracujasaft-



Schorle. Nichts außergewöhnliches, aber hier, im Outback?

Das Staunen ging beim Öffnen der Speisekarte noch weiter. Acht!!! verschiedene Suppen standen zur Auswahl, z.B. Leberspätzle mit ein wenig Suppe. Man könnte auch sagen im Suppenteller waren so viele Leberspätzle, dass die Brühe fast keine Platz mehr hatte. Das Essen war reichlich und gut. Ein echter Geheimtipp.

Bestens gestärkt ging es stetig weiter nach Eichstätt. Selbst massenweise umgestürzte Bäume konnten uns in unserem Tatendrang nicht aufhalten. Und ehe man sich versieht ist man wieder zurück am Ausgangsort. Zurück bleiben viele schöne landschaftliche Eindrücke, schöne Trails, nette Begegnungen mit Wanderern,... Man denkt man ist „dahoam“ und entdeckt dabei doch wieder neues.

Text und Bild: Markus Misslbeck



Die vier Trekker mit Ama Dablam im Hintergrund

Lodge-Trekking in Nepal

Mit Besteigung des Island Peak (6189 m)

Nach der Tour zur Annapurna im Jahr 2016 organisierte die Sektion Eichstätt im November 2018 wieder eine Trekking Tour nach Nepal mit dem Ziel das Khumbugebiet bis zum Mount Everest-Base-Camp zu erkunden und den Island Peak (6127 m) zu besteigen.

Am 1. November 2018 starteten wir (Christian Tontarra, Frieder Kuhn, Herbert Donaubaer und Uli Rawinsky) unsere 24-tägige Reise in Ingolstadt, um mit einem kurzen Zwischenstopp in Abu Dhabi am nächsten Tag in Kathmandu zu landen.

Dort wurden wir von unserem Tour-Guide Prakash abgeholt. Wie auch 2016, war es

eine zweigeteilte Tour, mit jeweils einem Block Kultur zu Beginn und am Ende der Reise, damit uns der völlig andersartige Kulturkreis näher gebracht werden konnte.

Nach unserer ersten Nacht in Nepal starteten wir mit einer Stadtführung durch Bhaktapur. Im Gegensatz zu 2016 (dem ersten Jahr nach dem schweren Erdbeben) waren deutlich mehr Touristen unterwegs und viele der zerstörten Gebäude waren bereits wieder komplett aufgebaut bzw. standen im Aufbau – sehr häufig durch finanzielle Hilfe aus China.

Am nächsten Tag war es dann soweit und wir starteten mit ca. 4 h Verspätung von

Kathmandu nach Luka. Wir erreichten unversehrt den auf 2846 m gelegene Tenzing-Hillary Airport. Neben einer Herde Yaks empfingen uns dort auch unsere drei Träger. Nach 3 h Fußmarsch erreichten wir unser Tagesziel Phankding.

Nach einem reichhaltigen, typisch nepalesischen Frühstück, bestehend aus Zampa und Instantkaffee, machten wir uns auf Richtung Everest Nationalpark. Über die Hillary Bridge, entlang an zahlreichen Gebetsfahnen und -mühlen, ging es nach Namche Bazar (3440 m). Dort wurden wir mit einem ersten Blick auf den Mount Everest belohnt. Es folgten in den nächsten Tagen weitere Etappen unterschiedlicher Länge und Höhenmeter. Vorbei an Dole (4040 m), den Ama Dablam (6814 m) vor Augen wanderten wir weiter nach Machermo (4410 m) und zu den Seen von Gokyo (4860 m). Dort wartete mit der Besteigung des Gipfels des Gokyo Ri (5350 m) noch ein weiteres großes Erlebnis auf uns. Unser erster 5000er! Durch das gute Wetter war die Aussicht auf den Everest, Lhotse, Makalu und Cho Oyu mehr als traumhaft.

Nach kurzer Erholung bei einem leckeren Kaffee ging es weiter über den Nguzumbagletscher nach Drangnak (4690 m). Am nächsten Morgen folgte mit der Überschreitung des Cho-La-Pass (5280 m) eine 7-stündige Tagesetappe mit knapp 900 Höhenmetern nach Dzongla (4760 m).

Gestärkt mit reichlich Tee und mehreren Portionen Dal Bhat, einem nepalesischen Nationalgericht, bestehend aus einer Linsensuppe (Dal), Reis (Bhat) und Gemüse der Saison, ging es weiter nach Lobuche

(4930 m). Mittlerweile wurden die Temperaturen, sobald die Sonne untergegangen war, so niedrig, dass das Waschen unserer Kleidung zu einem regelrechten Glücksspiel wurde. Gewaschene, aber gefrorene Socken oder der gefrorene Inhalt unserer Getränkeflaschen waren oft das Ergebnis.

Über die Moränen des Khumbugletschers wanderten wir weiter nach Gorak Shep (5100 m). Dort wartete der Trekkinggipfel Kala Patthar (5643 m) auf uns. Nie waren wir gefühlt dem Mount Everest so nahe.

Früh am Morgen starteten wir dann in Richtung Everest-Base-Camp (5364 m). Da wir uns aber außerhalb der Saison für die Besteigung des Everests befanden, war hier keinerlei Infrastruktur (Zelte, etc.) zu sehen. Zurück in Lobuche ließen wir den Tag wiederum mit Dal Bhat und einer Tasse Kaffee am einzigen Ofen im Raum ausklingen.

Am nächsten Morgen machten sich die Strapazen durch Kälte, Staub und anhaltender körperlicher Anstrengung bei dreien von uns bemerkbar. Es versuchten zwar noch alle gemäß dem Motto „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ nach Chukung (4730 m) zu wandern, jedoch rückte, auch unter Berücksichtigung der Wettervorhersage für den nächsten Tag, ein Weitergehen Richtung Island Peak Base-Camp sowie die Besteigung des Gipfels in weite Ferne. Für drei von uns blieb demzufolge nur die Möglichkeit des raschen Abstiegs, um sich besser erholen zu können. Etwas wehmütig ging es dann für einen von uns zusammen mit unserem Guide Richtung Island Peak Basecamp (5200 m). Bei strahlendem Sonnenschein aber starkem Wind wartete



Hochlager (5800 m), bei viel Schnee

dort eine kleine Zeltstadt. Nach kurzer Nacht ging es zusammen mit zwei Amerikanern und dem Climbing Guide um 1 Uhr nachts los. Der Wind und die Kälte waren unser ständiger Begleiter. An dem Crampon Point vorbei, wo wir unsere Steigeisen anlegten, ging es weiter über eine Leiter zu den Fixseilen. Dort erreichten uns auch die so wohltuenden ersten Sonnenstrahlen. Außer uns war weit und breit niemand zu sehen. Eigentlich schon fast eine Seltenheit zu der Zeit. Entkräftet, aber glücklich erreichten wir gegen 7.00 Uhr den Gipfel.

Nach einem zähen Abstieg auf gleichem Wege erreichten wir nach 9 1/2 h und knapp 1200 Höhenmeter das Base-Camp. Hier wartete auf uns eine heiße Suppe mit Gemüse und wieder einmal Tee (diesmal aber mit viel Zucker). Nach kurzer Erholung trafen wir uns in Pangboche alle wohlbehalten wieder.

Nach einer erholsamen Nacht ging es immer weiter in Richtung Wärme und Zivilisation in die Hauptstadt der Region Khumbu nach Namche Bazar.

Der Blick auf das Tourenprogramm verriet uns, dass wir zwei Tage „Zeitvorsprung“ hatten. Also konnten wir mehr Zeit in Namche Bazar verbringen, um anschließend an einem Tag nach Lukla abzu- steigen. Hier mussten wir aufgrund der Nicht-Verfügbarkeit der kleinen Flieger nach Kathmandu weitere zwei Tage verbringen.

Am 22. Tag unsere Reise konnten wir dann aber wieder zufrieden in der Hauptstadt von Nepal landen.

Frisch geduscht und mit wohlriechender Bekleidung versehen, stürzten wir uns in den enormen Trubel von Kathmandu, um den alten Königspalast, den Innenhof des Kumari Bahal (hier wohnt die lebende Göttin „Kumari“) am Durbar Square und natürlich Thamel, der Einkaufs- und Touristenmeile. Die Menschenmassen in Verbindung mit der Geräuschkulisse waren ein extremes Gegenteil im Vergleich zu den letzten 3 Wochen, die vor allem von der Ruhe der Natur geprägt waren.

Die beiden letzten 1 1/2 Tage beanspruchte der Rückflug – wieder über Abu Dhabi bis nach München – wo wir dann am frühen Morgen des Sonntags landeten.

Mal sehen, wohin uns die nächste Reise führt...

Text: F. Kuhn und U. Rawinsky

Bilder: F. Kuhn und Ch. Tontarra



Am Island Peak

...immer die richtige Wahl.

MARTIN REGENSBURGER oHG
SPITALSTADT APOTHEKE

Am Anger 4 · 85072 Eichstätt
Telefon: (0 84 21) 90 97 20 - 0
Telefax: (0 84 21) 90 97 20 - 20
Martin Regensburger oHG

Gabrieli Apotheke

Gabrielstraße 8 · 85072 Eichstätt
Telefon: (0 84 21) 9 79 30
Telefax: (0 84 21) 97 93 17
Martin Regensburger oHG

callmyApo
DIE deutsche Apotheken-App

BEQUEM MEDIKAMENTE VORBESTELLEN:
Einfach App runterladen, mit dem QR Code die Apotheke wählen und bequem vorbestellen.



Das Ingolstädter Haus (2120 m) unterhalb des Großen Hundstod

Wanderung von Bad Reichenhall zur Glorener Hütte

Weitwanderung zum 50. Hüttenjubiläum

Stilecht wie es sich für die Wandergruppe gehört, wollten wir die Glorener Hütte zu Fuß erreichen. Zwar nicht ab Eichstätt, aber zumindest von Bad Reichenhall aus.

So trafen wir (Renate, Frieda, Rupert, Hans Eichner, Hans Alberter und ich) uns am 07. September gegen 9.00 Uhr mit Bayernticket im Zug nach München. Mit dem „Meridian“ ging es dann weiter nach Freilassing und mit dem Anschlusszug nach Bad Reichenhall (473 m), wo wir ca. um 12.00 Uhr ankamen.

Nach kurzer Stärkung brachen wir endlich zu Fuß auf in Richtung Ramsau. Zunächst die Salzach entlang, dann dem Schwarzbach folgend auf der Trasse der ehemaligen Salzleitung immer mäßig, zuletzt kurz steil ansteigend auf den Sattel beider

Schwarzbachwacht (864 m).

Nun ging es bergab durch die weitverstreuten Einzelhöfe und Weiler in Ortszentrum von Ramsau (650 m). Inzwischen wurde es langsam Abend und wir versuchten eine Unterkunft zu finden, was sich als schwierig erwies. Frustriert fuhren wir mit dem Bus nach Berchtesgaden, wo wir uns mehr Glück erhofften. Aber auch dort schien es unmöglich ein akzeptables Quartier zu finden, bis uns ein freundlicher Hotelportier eine sehr schöne und preiswerte Unterkunft in der Bergwerkstraße vermittelte. Weil der erste Tag doch etwas ermüdend gewesen war und wir erst am übernächsten Tag auf dem „Ingolstädter Haus“ gebucht hatten, beschlossen wir einen Tag länger in Berchtesgaden zu bleiben. So nutzten wir die Zeit, um

zunächst auf dem Obersalzberg das sehr beeindruckende Dokumentationszentrum zu besuchen und nachmittags ins Salzbergwerk einzufahren, was sehr lohnenswert war. Tags darauf (Sonntag) wanderten wir dann durch die Wimbachklamm in immer gleichbleibender Steigung auf der gigantischen Schuttreiße des Wimbachgrieses zur gleichnamigen Hütte, wo wir unseren Kalorienvorrat wieder etwas auffüllten.

Nach kurzer Rast begann der steilere und schweißtreibende Aufstieg zum „Hundstodgatterl“ (2188 m) und dann in mäßigem Auf und Ab zum „Ingolstädter Haus“ am Rande des „Steinernen Meers“ (2132 m), das wir noch gut vor Sonnenuntergang erreichten.

Anderentags folgte die superschöne Passage auf dem „Eichstätter Weg“ hinüber zum „Riemann-Haus“ und von dort nach dem Mittagessen auf zunächst ausgesetzten, aber mit Drahtseilen versichertem Steig, später auf einer sehr steilen geschotterten Forststraße hinunter nach Maria Alm (840 m). Am Dienstag änderte sich der Charakter unserer Wanderung: im Norden immer die Randgipfel des „Steinernen Meers“, im Rücken fuhren wir mit Bus und Seilbahn (kostenlos dank Kurkarte) ein gutes Stück hinauf in die Salzburger Schieferalpen. Diese, nur Mittelgebirgshöhe erreichenden Berge haben einen ganz anderen Charakter als das Hochgebirge tags zuvor. Lang gezogene Flanken, mäßige Steilheit, über und über bewachsen mit zu dieser Jahreszeit leider schon verblühten Almraue-Hängen. Dafür jetzt reichlich Heidel- und Preiselbeeren tragend, die uns immer wieder zum Naschen verführten. Auch die Wege nicht steinig, eher sandig (Schiefer wird

ja schnell zermahlen) und lange Strecken sogar durch Heidelbeersträucher gepölsert. Den einzigen höheren Gipfel, den „Hundsstern“ (2117 m) ließen wir obwohl nur noch 1,5 Stunden bis zum Gipfel, rechts liegen um rechtzeitig in Taxenbach im Salzachtal anzukommen, was uns auch gelang. Allerdings erreichten wir gerade noch kurz vor Torschluss den Eingang zur Kitzlochklamm, zumindest ein Teil der Gruppe, die anderen hatten eine sehr einladende Einkehr in eine Bergwirtschaft etwas zu lange ausgedehnt. Die Kitzlochklamm muss eine imposante Erscheinung bieten, wenn ausreichend Sonne vorhanden ist. Dies war bei unserem Besuch nicht der Fall.



Nach 1,5 km Klamm und eben so viele Waldweg erreichten wir schließlich die Straße Taxenbach-Rauris, wo wir die Daumen hochreckten und wahrscheinlich wegen des Charmes unserer beiden Damen sehr schnell einen hilfsbereiten Zeitgenossen fanden, der uns bis Rauris mitnahm. Wir revanchierten uns am nächsten Tag, indem wir seiner „liebsten Schwägerin“ im Rauriser Tauernhaus einen schönen Gruß ausrichteten. Wir nisteten uns im Hotel „Birkenhof“ ein und nachdem die beiden



dort erreichten wir nach kurzem Abstieg unser Tagesziel, das „Wallack-Haus“, schon auf der Seite nach Heiligenblut. Da schlechtes Wetter angesagt war und auch der Hüttenwirt davon abriet, verzichteten wir am nächsten

zunächst vermissten Hansen schließlich doch mit dem Taxi eingetroffen waren, genehmigten wir uns beim „Bräu“ ein feudales Abendessen. Tags drauf, allmählich die Strapazen gewöhnt, nutzten wir den kostenlosen Service eines Kleinbusses, der uns gegen 3 Euro Zuzahlung über die Endstation hinaus zum Rauriser Tauernhaus, schon tief im Seidlwinkltal liegend, beförderte.

Hier beginnt der schönste Teil dieses Tales, bereits der Talschluss hinauf zum „Hochtor an der Großglockner Hochalpenstraße“. Unterwegs lud die „Litzenhofalm“ zur Rast ein, wo es angeblich den besten, an Ort und Stelle hergestellten, Käse gibt. Ich erwarb mir auch ein Stück und steckte ihn, weil er etwas streng roch, in einen meiner über den Rucksack hängenden Bergstiefeln, wo der Käsegeruch dann nicht so auffiel. Mäßig, aber lange ansteigend, erreicht man dann, nach jeder Wegbiegung einen Wasserfall. Vorbeikommend, das „Hochtor“, den höchsten Punkt (2504 m), wo uns ein freundlicher Schweizer aus Zürich als „Taxi“ durch den unmöglich zu Fuß begehbaren Tunnel transportierte und uns dadurch eine 3/4 Stunde Auf- und Abstieg erspart hat. Von

Tag auf den Westteil des „Klagenfurter Jubiläumswegs“, der uns auf 3100 m geführt hätte und wanderten stattdessen auf ungefähr gleicher Höhe parallel zur Straße, die zur Franz-Josefshöhe führt, zum Glocknerhaus (2132 m), dessen Bewirtschaftung, wie man nicht überhören kann, erstaunlicherweise fest in sächsischer Hand liegt. Die Wettervorhersage hatte Gott sei Dank nicht Recht gehabt. Nun hatten wir nur noch den letzten Abschnitt zur Glorer Hütte vor uns.

Nach kurzem Abstieg am Margaritzensee ging es mäßig ansteigend am Bach entlang bis zu unserem Ziel, wobei uns 1 1/2 Stunden vor Eintreffen nach einer Woche strahlendem Sonnenschein ohne jede Wolke, ein kurzer aber heftiger Schauer von 10 Minuten überraschte, den wir aber mit Regenschirmen bewaffnet ohne Probleme abwehren konnten. Freitag, den 14. September gegen 14.00 Uhr kamen wir wohlbehalten auf der Hütte an, wo wir bereits einige Bekannte trafen. Gesamtanstieg 6937 m, Abstieg 6620m.

Bericht: Franz Buchberger
Fotos: Renate Spiegel

Entspannt zurücklehnen.
Wir machen das.

STUFLER

HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

Kinding + Eichstätt • Tel 08467 805032 • www.stufler.de

Dr. med.
Michael R. Grüner
Facharzt für Orthopädie & Unfallchirurgie

85049 Ingolstadt
Am Stein 7
Telefon 0841.330 66
info@drgruener.de

Medizinisch gut betreut ...

- bei Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates
- bei Sportverletzungen und akuten Schmerzen
- mit sanften Therapien wie Stoßwellentherapie, Chirotherapie, Akupunktur

Menschlich gut betreut ...

- durch gute Kontakte zu allen weiterführenden Fachärzten und Therapeuten
- durch enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten
- durch ganzheitliche Sicht des Patienten

Kleine Extras in unserer Praxis

- Barrierefreier Zugang
- Kostenloser WiFi-Zugang
- Abendsprechstunde dienstags bis 19 Uhr
- Auch Mittwoch Nachmittag geöffnet

Bergwacht-Bayern
Bergwacht-Notarzt-Bereitschaft Dollnstein

Wir nehmen uns Zeit für Sie ...

Sport- und Notfallmedizin · Stoßwellentherapie · Chirotherapie
Akupunktur · Alpinmedizin · Mountain Emergency Doctor UIAA



TOUREN & KURSE

Touren- und Kursprogramm

Liebe Bergsteigerinnen und Bergsteiger,

auf den folgenden Seiten findet Ihr unser Ausbildungs- und Tourenprogramm für diese Saison in Kurzform. Ausführliche Beschreibungen und Anmeldeöglichkeiten gibt es direkt auf unserer Website. Wir freuen uns über jede Anmeldung und damit das leichter wird, hier einige Erläuterungen:

Anmeldevorgang:

Die Anmeldung bitte über die Website direkt über den Kurs/Tour vornehmen. Hier sieht man auch meist schon, ob die Veranstaltung ausgebucht ist. Anmeldungen per E-mail an den Touren- oder Kursleiter sind ebenfalls möglich (Bitte nur in Ausnahmefällen telefonisch Kontakt aufnehmen). Der Touren- oder Kursleiter bestätigt die Teilnahme und nennt ein Konto, auf das die Teilnahmegebühren einzuzahlen sind. Erst bei Eingang der Gebühren ist die Anmeldung verbindlich. Es fallen sowohl für die Ausbildungskurse, als auch für die Führungstouren Gebühren an. Informiert Euch umfassend auf der Website oder beim Touren- oder Kursleiter. Die weiteren Details werden dann bei der Vorbesprechung, telefonisch oder per E-Mail geklärt.

Dankeschön und viel Spaß bei unseren Kursen und Touren!

Lisbeth Lauter,
Ausbildungs- & Tourenreferentin

Legende:

GT	Gemeinschaftstour	KI	Klettern
AKK	Aufbaukurs Klettern	KS	Klettersteig
AKHT	Aufbaukurs Hochtouren	TG	Tourengruppe exklusiv
AKMTB	Aufbaukurs Mountainbike	HT	Hochtour
W	Wandern		

Informationen, Anmeldung und Hinweis zur Haftung der Sektion
bei Gemeinschafts- und Führungstouren unter www.dav-eichstaett.de

Klettern Sportklettertreff für Erwachsene

Termin	01.01. – 31.12.2019
Inhalt	Ihr habt schon (ausreichend) Praxis zwischen dem 3. und 10. Grad UIAA? Vielleicht wollt ihr einfach mal wieder „einsteigen“ oder es fehlt gerade mal der/die Kletterpartner/-in? Dann einfach das Kletterzeug packen und am Samstag zum Klettertreff in den JURABLOC kommen.
Details	Treffpunkt: immer Samstags, 18.00 bis 20.00 Uhr (außer in den bayerischen Schulferien) im Kletterzentrum JURABLOC, Ausrüstung: Kletterausrüstung (kann auch ausgeliehen werden), Voraussetzungen: Teilnehmer können in eigener Verantwortung klettern und sichern (dieses Angebot ersetzt keinen Kurs!), Kosten: Halleneintritt

Klettern Sportklettertreff für Jugendliche

Termin	10.02. – 31.12.2019
Inhalt	Du bist zwischen 14 und 26 Jahren und in der Sektion Eichstätt? Sichern und Klettern im Vorstieg ist für dich kein Neuland? Dann ist unser Jugendklettertreff genau das richtige für dich.
Details	Treffpunkt: jeden 2. Sonntag im Monat, 16.00 bis 18.00 Uhr im Kletterzentrum JURABLOC, Ausrüstung: Gurt, Schuhe, Sicherungsgerät und Sportbekleidung (kostenfreie Ausleihe des Jugendmaterials möglich), Voraussetzungen: Teilnehmer können in eigener Verantwortung klettern und sichern (dieses Angebot ersetzt keinen Kurs!), Kosten: Halleneintritt, Leitung: Leo Neumann und Elena Bolanz

GT-MTB-40-19 Wöchentlicher MTB-Treff

Termin	08.05.19 – 28.08.19 Es ist für alle Teilnehmer eine einmalige Anmeldung erforderlich!
Inhalt	Es werden verschiedene Touren rund um Eichstätt gefahren. Wir fahren bei jedem Wetter außer bei starkem Regen oder Gewitter. Teilnahme nur mit Fahrradhelm.
Details	Treffpunkt: 18.15 Uhr; großer Holzpfahl am Freiwasserparkplatz, Voraussetzung: Kondition für 1.5 – 2.5 Stunden, 250 – 500 Hm; Mitgliedschaft in der Sektion Eichstätt des DAV; Anmeldung über DAV Eichstätt Homepage; 2 x Schnuppern – auf eigene Verantwortung – möglich, da nur für DAV Mitglieder ein Versicherungsschutz besteht; Leitung: Thomas Mandlmeier

GT-MTB-289-19 MTB Heimattour

Termin	25.05.19 Anmeldeschluss: 17.05.19
Inhalt	Nachmittags-Route um Dollnstein: Lasst euch überraschen wir werden ca. 200 – 500 Hm fahren in einem Tempo wo auch kein Stress aufkommt.
Details	Treffpunkt: Dollnstein; Parkplatz am Weiher Richtung Ried, Kondition: 0 – 2; Schwierigkeit: S0-2, Teilnehmer: max. 10, Leitung: Thomas Mandlmeier

GT-MTB-280-19 MTB Saisonstart am Lago di Garda

Termin	29.05. – 01.06.2019 Anmeldeschluss: 30.04.2019
Inhalt	MTB-Tour rund um den Gardasee
Details	Ausrüstung: MTB und Ausrüstung für Tagestouren, Voraussetzungen: Kondition für Tagesetappen von 1200 – 2200 Hm und Fahrstrecken von 25 – 60 km, Technischer Schwierigkeitsgrad: S0, lange Wegabschnitte mit über 20 % Steigung, Teilnehmer: 6, Stützpunkt: Riva del Garda, Leitung: Herbert Kirschner

SEIBOLD⁺SEIBOLD

Architekten und Ingenieure

Planung
Bauüberwachung
Projektsteuerung
SiGe-Koordination
ENEV-Beratung

BAYAK . BAYIKA . BDB . BDK . VDA

SEIBOLD⁺SEIBOLD

Architekt und Beratender Ingenieur
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Willibaldstraße 22 . 85072 Eichstätt

Telefon 08421-9095-30
Telefax 08421-9095-50
office@seibold-seibold.de
www.seibold-seibold.de

GT-FG-287-19

Familiengruppe: Oberlandsteig

Termin	02.06.19 Anmeldeschluss: 19.05.19
Inhalt	Wanderung am Oberlandsteig mit der Familiengruppe
Details	Treffpunkt: Parkplatz beim Sportheim in Konstein, Voraussetzung: Klettersteigerfahrung, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Ausdauer für eine ca. 4-stündige Wanderung, Kinder sollten mind. 12 Jahre alt sein, Ausrüstung: Klettersteigausrüstung (Klettergurt, Klettersteigset und Steinschlaghelm) – kann gegen Gebühr geliehen werden, geeignetes Klettersteigset für Kinder, Wanderschuhe und wetterangepasste Kleidung, Teilnehmer: max. 12, Leitung: Alfred Bihler

FT-MTB-277-19

MTB: Trailrunde Grassau – Aschau

Termin	08.06.19 Anmeldeschluss: 24.05.19
Inhalt	Grassau – Rottau – Adersberg – Lindl Alm – Schleipfen – Seiserhof – Abendmahlkapelle – Hohenaschau – Reitweg – Maureralm – Adersberg – Rottau – Hefer Alm – Whs. Strehumpf – Zeppelinhöhe – Grassau
Details	Treffpunkt: 6.00 Uhr, Kunstwerk „Holzpfahl“ Freiwasser, Länge: 37,0 km Höhe: 1551 m, Abstieg: 1531 m, Dauer: 4.40 h, Voraussetzung: Kondition: 4; Singeltrail Skala: 0 – 2 (kurze Stücke mit 3), Kosten: 12 €, Teilnehmer: max. 4, Leitung: Thomas Mandlmeier

FT-MTB-276-19

MTB: Chiemgau King

Termin	17. – 19.06.19 Anmeldeschluss: 05.05.19
Inhalt	Die schönsten MTB-Strecken der Chiemgauer Alpen in einer Runde vereint (170 km, 4700 Hm). Der Chiemgau King ist die bayerische Antwort auf die legendären Stoneman-Trails.
Details	Voraussetzung: sehr gute Kondition für drei-tägige MTB-Tour (ca. 60 km, 1600 Hm am Tag), gute Fahrtechnik (S1), Kosten: 35 €, zzgl. Übernachtung, Teilnehmer: max. 6, Leitung: Markus Mißbeck

velovita
RAD. SPORT.

HIER
WIRD
EIN RAD DEIN
RAD



Dein Fahrradladen in Weibenburg.
Mit großer Auswahl und perfektem
Service für Dich!

Velovita Rad Sport GmbH Bismarckanlage 3-5
91781 Weibenburg

www.velovita.de

hallo@velovita.de

+49 (0) 9141 - 8745999

Wir sind für dich da:

Di-Fr 11:00 - 18:00 Uhr

Do 11:00 - 20:00 Uhr

Sa 9:00 - 12:00 Uhr

FT-MTB-282-19

MTB: Kunst- und Kulturtour

Termin	23.06.2019
Inhalt	Entlang der Höhenwege rund um Eichstätt befinden sich zahlreiche bekannte und unbekanntete Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Kunstplätze. Die Rundtour soll Fahrspaß und Kulturinteresse miteinander verbinden.
Details	Treffpunkt: 9.00 Uhr, Lidl-Parkplatz Ausrüstung: MTB, Helm, Handschuhe, Werkzeug, Ersatzschlauch Kosten: 7 € DAV Eichstätt, 9 € andere Sektion, 14 € kein Mitglied Teilnehmer: max. 6 Leitung: Herbert Kirschner

AK-HT-238-19 Grundkurs Hochtouren

Termin	27. – 30.06.2019 Anmeldeschluss: 22.03.2019
Inhalt	Anseilen und Gehen auf Gletschern, Spaltenbergung, Knoten-, Seil- und Sicherungstechnik, Gehen mit Steigeisen, Pickeltechnik, Fixpunkte in Eis und Firn, Abseilen, Abbremsen von Stürzen im Firn, Orientierung, Tourenplanung, Materialkunde, Wetterkunde, Umwelt- und Naturschutz
Details	Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung – kann gegen Gebühr geliehen werden, Voraussetzungen: Grundkurs Bergsteigen oder entsprechende selbst erworbene Kenntnisse, Trittsicherheit und Kondition für 4 – 6 stündige Aufstiege, Kosten: 150 € DAV Eichstätt, 215 € andere Sektion, Teilnehmer: 3 – 12, Leitung: Dirk Pelz und Ulrich Rawinsky

AK-KL-250-19 Schnupperklettern für Familien

Termin	07.07.2019 Anmeldeschluss: 05.07.19
Inhalt	Klettern im Toprope, Grundkenntnisse des Sicherns
Details	Treffpunkt: 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr, JURABLOC, Ausrüstung: Bequeme Sportkleidung (Gymnastik- oder Jogginghose), Kletterausrüstung – kann gegen Gebühr geliehen werden, Kinder können mit sauberen Turnschuhen teilnehmen, Kinder ab 13 Jahren können auch ohne Eltern teilnehmen, Kosten: Teilnahmegebühren nur für Eltern, Kinder sind frei: 35 € DAV Eichstätt, 55 € andere Sektion, 70 € kein Mitglied, Jugendliche: 15 € DAV Eichstätt, 20 € andere Sektion, zzgl. Halleneintritt, Teilnehmer: 6, Leitung: Birgit Holzbauer

FT-MTB-145-19 MTB Tour um das Sonntagshorn

Termin	20.07.19 Anmeldeschluss: 05.07.19
Inhalt	MTB-Tour rund ums Sonntagshorn
Details	Treffpunkt: 6.00 Uhr, Freiwasserparkplatz, Kondition: 3 – 4; Singeltrail Skala: 0 - 2; Strecke 58,9 km; Dauer 7:30 Std.; Aufstieg 1676 m, Ausrüstung: siehe www.dav-eichstaett.de/ausruestungslisten ; zusätzlich Badesachen, Kosten: 10 € DAV Eichstätt, 15 € andere Sektion, 20 € kein Mitglied, Teilnehmer: max. 7, Leitung: Thomas Mandlmeier

FT-HT-285-19 Mehrtagestour hohe Tauern

Termin	25. – 29.07.19 Anmeldeschluss: 01.07.19
Inhalt	Auf dem Zentralalpenweg von Mallnitz zum Hochtor auf der Glocknerstraße Gratklettere bis in den 2 Schwierigkeitsgrad UIAA und Gletscherkontakt. Dabei werden wir auf bis zu zehn 3000ern stehen.
Details	Treffpunkt: Mallnitz, Voraussetzung: Teilnahme an einem Hochtourenkurs; Sicheres Klettern bis in den 5. Schwierigkeitsgrad UIAA Kondition für über 1100 Hm im Aufstieg und ca. 12 Stunden Touren Körperliche Konstitution für 1800 Hm Abstieg Kosten: 40 € Teilnehmer: max. 4 Leitung: Mortiz Koller



E-BIKES FÜR JEDES GELÄNDE!

VIELE WEITERE MODELLE BEI UNS ERHÄLTICH.

STUSS WINORA HAIBIKE

bikes xterno

HAIBIKE XDURO ALLMTN 10.0
CARBON/SILBER/ROT MATT

AM ANGER 16 · EICHSTÄTT · SPITALSTADT
TEL. 08421 5892 · BIKES@XTERNO.DE
MO-FR 9 - 18 UHR · SA 9 - 13 UHR

- RAHMEN HAIBIKE CARBON/ALUMINIUM
- GABEL DT SWISS F535-ONEDÄMPFER: DT SWISS R535 ONE
- BREMSEN MAGURA MT7SCHALTUNG: SRAM XX1 EAGLE
- MOTOR FLYON HPR120SBATTERIE: 630WH
- LAUFRADSATZ DT SWISS HX 1501 / REIFEN MAXXIS MINION DHF 29" X 2.5"

FT-MTB-284-19 MTB Pasubio, Monte Grappa und Altopiano di Sette Comuni

Termin	26.07.19 - 30.07.19 Anmeldeschluss: 31.05.19
Inhalt	Mehrtägige MTB-Tour in schönster Landschaft
Details	Voraussetzung: Kondition für Tagesetappen von 1600 – 2000 Hm und Fahrstrecken von 40 – 60 km; Technischer Schwierigkeitsgrad S0 – S3, teilweise Wegabschnitte mit über 20 % Steigung, kurze Schiebestrecken auf teils ausgesetzten schmalen Pfaden, Kosten: 50 €, zzgl. Übernachtung, Verpflegung, Fahrtkosten, Teilnehmer: max. 4, Leitung: Herbert Kirschner

GT-W-290-19 Herbstwanderwoche Dolomiten

Termin	08. – 14.09.19 Anmeldeschluss: 31.05.19
Inhalt	Herbstwanderwoche mit Stützpunkt im Rifugio Flora Alpina am San Pellegrino-Pass. Das Haus wurde uns von Günter Sturm empfohlen. Es liegt auf 1800 Hm in den südlichen Dolomiten, südlich der Marmolada und westlich der Civetta. Gemeinschaftstour (eigenverantwortliche Teilnahme).
Details	Stützpunkt: Rifugio Flora Alpina, Hotel mit Halbpension, Einzelzimmer gibt es leider nicht; Kosten: 360 €, Teilnehmer: max. 20, Organisation: Hans Eichner, Tel. 08421/ 2593, Mail: hanseichner@t-online.de Renate Spiegel, Tel. 08421/4848, Mail: rena-te.spiegel@gmx.de

FT-BS-208-19 Watzmann-Überschreitung

Termin	13. – 15.09.2019 Anmeldeschluss: 15.03.2019
Inhalt	Der Watzmann ist mit 2713 m das zweithöchste Gebirgsmassiv Deutschlands und hat drei Gipfel (Hocheck – Mittelspitze – Südspitze), die überschritten werden.
Details	Treffpunkt: 13.09.19, 11 Uhr, Ausrüstung: Gurt, Helm, Klettersteigset, etc., Voraussetzungen: Grundkurs Bergsteigen oder vergleichbare Ausbildung – Touren bis zu 10 h und 1400 Hm im Aufstieg, Kosten: 25 € DAV Eichstätt, 38 € andere Sektion, 50 € kein Mitglied, Teilnehmer: 4 – 5, Stützpunkt: Wimbachgriesshütte und Watzmannhaus, Leitung: Ulrich Rawinsky

FT-MTB-140-19 MTB Mädel's Tour

Termin	14.09.19 Anmeldeschluss: 07.09.19
Inhalt	MTB-Mädel's Tour um den Spitzstein
Details	Weg 14,5 km, Schotterweg 13,8 km, Asphalt 10,1 km, Pfad 2,5 km, Strecke 40,8 km, Dauer 6 Std. (Fahrzeit ohne Pausen); Aufstieg 1486 m, Schieben/Tragen je nach können, Voraussetzung: Kondition: 2 – 3; Singeltrail Skala: 0 – 2, Kosten: 10 € DAV Eichstätt, 15 € andere Sektion, 20 € kein Mitglied, Teilnehmer: max. 7, Leitung: Thomas Mandlmeier

GT-FG-288-19 Familiengruppe: Hüttenwochenende

Termin	20. – 22.09.19 Anmeldeschluss: 28.07.19
Inhalt	Auch in diesem Jahr möchten wir wieder ein Wochenende in den Bergen verbringen. Wir werden vermutlich eine Hütte in den Allgäuer Alpen als Unterkunft nutzen.
Details	Kosten: für den Hüttenaufenthalt, Teilnehmer: max. 20, Leitung: Alfred Bihler

METZGEREI MICHAEL SCHNEIDER

Eichstätt
Industriegebiet
Sollnau 6
Tel. 0 84 21 / 90 98-0

Ingolstadt
Unterhaunstadt
Georgstraße 15
Tel. 08 41 / 5 88 17



...Qualität
aus unserer
Region

 Feine Fleisch- & Wurstwaren – Imbiss 

AK-KL-291-19 Hallenkletterkurs für Einsteiger

Termin	05. – 28.10.19, Montags und samstags Anmeldeschluss: 15.09.19
Inhalt	Materialkunde, Knotenkunde, Partnersicherung Toprope und Vorstieg in der Halle, Klettern Toprope und Vorstieg in der Halle, Hallenregeln und Sicherungstheorie (Überblick), Sturztraining
Details	Treffpunkt: Kletterhalle JURABLOC, montags von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr samstags von 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr; Voraussetzung: Mindestalter 14 Jahre; Freude an dreidimensionaler Bewegung, Koordination, Kondition, sportliche Grundeinstellung und Verlässlichkeit für ein 2er Team, Ausrüstung: Bequeme Sportkleidung, Kletterausrüstung kann ausgeliehen werden, Kosten: 140 € DAV Eichstätt, 210 € andere Sektion, 280 € kein Mitglied, zzgl. Halleneintritt und Leihgebühr, Teilnehmer: 4 – 6, Leitung: Markus Wilms

FT-MTB-281-19 MTB Weinbergtour durchs Würzburger Land

Termin	13.10.19 Anmeldeschluss: 29.09.19
Inhalt	MTB Tour durch die fränkischen Weinberge in Würzburg und Volkach. Im Einklang mit der Natur genießen wir in den Heckenwirtschäften die unverfälschte regionale fränkische Küche, den neuen Frankenwein oder ein „Seidla“ frisch gezapftes fränkisches Bier. Damit auch jeder genießen kann erfolgt die An- und Abreise mit dem Zug.
Details	Treffpunkt: Bahnhof Wasserzell, Voraussetzung: Leichte Tour mit 700 – 1000 Hm und einer Fahrstrecke von 40 – 60 km; Technischer Schwierigkeitsgrad S0-S1, Kosten: 10 €, Teilnehmer: max. 6, Leitung: Herbert Kirschner

FT-MTB-275-19 MTB 3-Gipfel-Tour durch's Fichtelgebirge

Termin	13.10.19 Anmeldeschluss: 06.10.19
Inhalt	Ochsenkopf, Schneeberg, Kösseine sind die drei Gipfel, die es zu erklimmen gilt. Die Tour verläuft überwiegend auf Forststraßen, teilweise auch auf Single-Trails und auf Asphalt.
Details	Voraussetzung: Kondition für 64 km und 2000 Hm, Kosten: 15 €, Teilnehmer: max. 8, Leitung: Markus Misslbeck

GT-W-269-19 Familienherbstwanderung Brunnsteinhaus

Termin	16. – 17.11.2019 Anmeldeschluss: 15.09.2019
Inhalt	Schöne Herbstwanderung für die ganze Familie (Kinder ab ca. 9 Jahren) vom Gasthaus Rosengasse zum Brunnsteinhaus mit Übernachtung.
Details	Ausrüstung: evtl. Klettersteigset für Kinder, Teilnehmer: max. 12 Personen, Leitung: Thomas Harrer

Ski 2019/20 Skikurse

Erwachsenen Ski Kurs, Kinder Ski Kurs und Skifreizeit für Jugendliche und junge Erwachsene schon jetzt im Internet. Mehr unter: www.dav-eichstaett.de

Bitte beachten Sie aktuelle Einzelheiten und Informationen auf unserer Sektions-Homepage www.dav-eichstaett.de und der Homepage unseres Kletterzentrums www.jurabloc.de sowie **Mitteilungen** im „Eichstätter Kurier“.



Folgen Sie der Kletterhalle auf Facebook
www.facebook.com/jurabloc/

An alle Mitglieder & Freunde:

Spenden an die Sektion sind jederzeit willkommen und notwendig. Wenn Sie für ein bestimmtes Projekt, zum Beispiel den neuen Mountainbike-Park, spenden wollen, so vermerken Sie dies auf der Überweisung. Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden. Spenden Sie bitte auf eines der Konten der Sektion Eichstätt des DAV e.V.

Sparkasse Ingolstadt Eichstätt
IBAN: DE79 7215 0000 0000 0037 64
oder
Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG
IBAN: DE49 7216 0818 0009 6020 89

Vielen Dank für Ihre Unterstützung



Unsere Übungsleiter im Überblick

Trainer Sportklettern (TB/C)

Johannes Baumann (TC), joehannes@gm.de
Lorenz Karg (TC), lorenzkarg@gmail.com
Lisbeth Lauter (TC, FÜL BS), l.lauter@gmx.de
Kilian Neuwert (TC, FÜL AK), kilian.neuwert@web.de
Jan Rauschenberger (TC/ TB Asp.), janrauschenberger@yahoo.de
Markus Wittmann (FÜL AK), wittmannmarkus1985@web.de

Kletterbetreuer (KB)

Christine Deiser, christine-baumgartner@web.de
Frank Glöckler, taxiway@web.de
Birgit Holzbauer, jugend@dav-eichstaett.de
Katja Ketterle, katja_ketterle@hotmail.de
Monika Kirsch, monikakirsch1@web.de
Juliane Knorr, knorr.juliane@googlemail.com
Jakob Reitberger, j-reitberger@gmx.de
Mathias Schmitt, mialformathias@web.de
Markus Willms, marweilei@googlemail.com
Bettina Ziegler, post-fuer-bettina@t-online.de

Alpinklettern

Kilian Neuwert (TC, FÜL AK), kilian.neuwert@web.de
Markus Wittmann (FÜL AK), wittmannmarkus1985@web.de

Wanderleiter (WL)

Thomas Harrer (FÜL Wandern), office@thomas-harrer.de
Andreas Jährig, jaehrig-andreas@web.de
Horst Kahles, horst.kahles@gmx.de

Bergsteigen

Lisbeth Lauter (FÜL BS, TC), l.lauer@gmx.de
Ulrich Rawinsky (FÜL BS), ulrich.rawinsky@freenet.de

Hochtouren (HT)

Moritz Koller, moritzkoller91@gmail.com
Dirk Pelz, dirk.pelz@volkswagen.sk

Skihohtouren (SHT)

Gerhard Mayer, gerhardmayerxxl@freenet.de
Benedikt Mühldorfer, benedikt.muehldorfer@web.de
Herbert Pfaller, herbertpfaller@gmail.com

Ski alpin (FÜL Ski)

Thomas Feigl (FÜL Ski, Freeride), thomas.feigl@gmx.de
Tobias Frey (FÜL Ski Asp.), tobiasfrey@web.de
Tobias Lang (FÜL Ski Asp.), langtobias@hotmail.de
Verena Schütz (FÜL Ski), verena.schuetz-89@web.de
Daniel Seibold (FÜL Ski, Freeride), duesi01@googlemail.com

Mountainbike (FÜL MTB)

Herbert Kirschner, herbert.kirschner@web.de
Thomas Mandlmeier, tm@doischda.de

Markus Misslbeck, markus.misslbeck@gmx.de
Silvia Schütz, silvia.steindl@gmx.de

Familiengruppenleiter (FGL)

Alfred Bihler, alfred.bihler@freenet.de

Skigymnastik

Frank Glöckler, taxiway@web.de

Unsere Jugend- und Gruppenleiter

- **Andreas Alberter**, andreas.alberter@yahoo.de
 - **Sophia Bernecker**, sophia.bernecker@web.de
 - **Simon Bihler**, bihler117@gmail.com
 - **Alfred Bihler**, alfred.bihler@freenet.de
 - **Lukas Braun**, braun.lukas@t-online.de
 - **Katharina Braun**, ira.katharina.braun@googlemail.com
 - **Anke Breitung**, Anke.Breitung@gmx.de
 - **Christian Breitung**, christianbreitung@web.de
 - **Manuela Ellinger**, manuela.ellinger@t-online.de
 - **Michael Hiermeier**, michaelhiermeier@googlemail.com
 - **Birgit Holzbauer**, birgitholzbauer@gmx.de
 - **Lorenz Karg**, lorenzkarg@gmail.com
 - **Katja Ketterle**, katja_ketterle@hotmail.de
 - **Monika Kirsch**, monikakirsch1@web.de
 - **Benedikt Mühldorfer**, benedikt.muehldorfer@web.de
 - **Leo Neumann**, neumann.leo1998@gmail.com
 - **Ronja Nechveal**, ronja.tal@web.de
 - **Harald Neumayer**, haraldneumayer@web.de
 - **Jan Rauschenberger**, janrauschenberger@yahoo.de
 - **Jakob Reitberger**, j-reitberger@gmx.de
 - **Robert Stein**, rostein3@gmail.com

... und nach dem Berg
natürlich erstmal zu
Lisette

**Mode
&
Prickelndes**
Wir laden Sie ein!

Lisette
85072 Eichstätt
Westenstraße 9
Tel. 08421 3588



Peru – ein Land mit einem mächtigen kulturellen Erbe und atemberaubenden Landschaften. Von der kolonialen Perle Arequipa geht es zum Titicaca-See, dem höchsten schiffbaren See der Erde. Wir besuchen die berühmten schwimmenden Schilfinseln der Urus, wandern auf einer kleinen Felsinsel im See und fahren weiter über das Altiplano-Hochland zur ehemaligen Inka-Metropole Cusco. Als großes Finale wartet das Weltwunder Machu Picchu auf uns.

PERU: IM REICH DER INKA

RUNDREISE AREQUIPA, TITICACASEE, CUSCO UND MACHU PICCHU

Im Reisepreis enthalten:

Deutsch sprechender einheimischer Kultur- und Bergwanderführer ab Arequipa bis Cusco • Flüge mit mit Avianca ab/bis München nach Lima • Inlandsflüge • 8 x Hotel*** im DZ • 8 x Frühstück, 3 x Mittag (teilweise als Lunchpaket), 2 x Abendessen • Bus-, Boots- und Zugfahrten • Gepäcktransport • Versicherungen • U.v.m.

ab € 1995,- inkl. Flüge mit Avianca ab/bis München

Termine (je 11 Tage):

Starttage: 30.10. | 13.11.2019 und 25.03. | 01.04. | 08.04.2020

Detailliertes Tagesprogramm unter:

www.davsc.de/PETOP

Persönliche Beratung:
+49 89 64240-132



Mitglied werden

Wenn Ihre Freunde und Bekannten bei uns Mitglied werden wollen, ist der einfachste und schnellste Weg, den Mitgliedsantrag auf unserer Website auszufüllen und direkt abzusenden. Den vorläufigen Mitgliedsausweis kann man dort ebenfalls sofort selbst ausdrucken. Auf dem gleichen Weg können Sie hier auch weitere Familienmitglieder bei uns anmelden. Hier finden Sie außerdem den Mitgliedsantrag als PDF zum Download und die aktuellen Mitgliedsgebühren.

www.dav-eichstaett.de/werde-mitglied

Änderungen mitteilen...

Änderungen zu Ihrer Mitgliedschaft können Sie ebenfalls über unsere Website mitteilen:

www.dav-eichstaett.de/mitglieder/aenderungen

Wir bitten Sie, Änderungen Ihrer Adresse oder Kontoverbindung möglichst umgehend bekannt zu geben, damit diese rechtzeitig in die Mitgliederverwaltung eingepflegt werden können!





Kletterzentrum
Eichstätt

JURABLOC - Kletterzentrum Eichstätt

Mit rund 1.000 m² Kletterfläche und einer Routenhöhe von knapp 16 m gehört die Kletterhalle zum Feinsten im bayerischen Raum. Der 160 m² große Boulderbereich bietet beste Möglichkeiten zum seil-freien Klettern. Ab sofort ist die Außenkletterfläche in Betrieb. Der Ausbildungs- und Trainingsbereich ist ideal für das Fitness- und Krafttraining. Duschräume und ein kleines Bistro stehen den Kletterern ebenfalls zur Verfügung. Wir freuen uns auf euren Besuch!

**MO bis FR: 17.00 bis 22.00 Uhr, SA: 14.00 bis 20.00 Uhr,
SO, u. Feiertage: 14.00 bis 20.00 Uhr - Sommeröffnungszeiten beachten!**

JURABLOC - Kletterzentrum Eichstätt, Jurastraße 6, 85132 Schernfeld, Tel.: 08421 9358220, www.jurabloc.de



**Raus aus dem Versteck,
rein in die Altersvorsorge!**

Die neue Generation der Altersvorsorge: unsere Premium Rente
Damit Sie sich auch im Alter nicht zu verstecken brauchen, sollten Sie heutzutage privat vorsorgen. Denn allein mit der gesetzlichen Rente gelingt es nicht, den eigenen Lebensstandard zu halten.

Wir haben für Sie ein neues Altersvorsorge-Produkt entwickelt, damit Sie Ihren Ruhestand entspannt und finanziell unbeschwert genießen können. Mit der neuen Premium Rente sorgen Sie einfach, sicher und flexibel vor.

Ihre Vorteile mit der neuen Premium Rente:

- ✓ Beitrag flexibel anpassen
- ✓ Geldentnahme jederzeit möglich
- ✓ Einstieg ab 25 Euro

Am besten vereinbaren Sie gleich einen Termin.

**Kundendienstbüro
Melanie Kobell**
Tel. 08421 6089264
melanie.kobell@HUKvm.de
Pfaßstraße 18
85072 Eichstätt
Mo.–Do. 9.00–12.30 Uhr
Di. 15.00–17.30 Uhr
Do. 15.30–18.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Impressum

Mitgliederzeitschrift – Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten

Herausgeber:

Sektion Eichstätt des Deutschen Alpenvereins e.V.,
85072 Eichstätt

Titelbild: Blick zurück ins Wimbachtal, Renate Spiegel

Redaktion: DAV Sektion Eichstätt, Samira Hausen,
Ralf Eiba

Zusendungen an: info@dav-eichstaett.de

Vertrieb: Margret Riß

Gestaltung, Bildbearbeitung, Produktion:
Magenta4 GmbH

Auflage: 2.200 + Online-Ausgabe

Das Heft erscheint zweimal jährlich: im Mai und No-
vember

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist
der 20. September 2019

**TOP
100
OPTIKER
2018/2019**

INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE
UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET
FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG
VOM BGW INSTITUT FÜR
INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, ESSEN
Mehr Infos: www.top100optiker.de

Optik & Hörakustik
dickmann

Eichstätt, Ecke Marktgasse/Luitpoldstraße
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00–18.00 Uhr
Sa. 8.30–12.30 Uhr



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

„Eine Bank für alle!“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Was macht eine gute Bank aus?

Eine gute Bank ist für alle da – in jeder Lebenssituation. Wir sind nicht nur ein fairer und verlässlicher Partner in allen Finanzangelegenheiten. Wir kümmern uns auch um das Wohl der Menschen in unserer Region. Deshalb fördern wir die Kunst, die Kultur, die Umwelt und den Sport, damit unsere gemeinsame Heimat noch lebens- und liebenswerter wird.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank 
Raiffeisenbank Bayern Mitte eG
 0841 3105-0  www.vr-bayernmitte.de